



# **Institut für Germanistik**

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

SS 2022/2023

## Inhaltsverzeichnis

### **DIREKTSTUDIUM**

<b>BA Hauptfach</b>	<b>1</b>
<b>BA Spezialisierung: Übersetzen-Dolmetschen</b>	<b>19</b>
<b>BA Spezialisierung: Geschäftskommunikation</b>	<b>22</b>
<b>BA Minor</b>	<b>35</b>
<b>MA Übersetzen-Dolmetschen</b>	<b>51</b>
<b>Lehramt</b>	<b>58</b>

### **FERNSTUDIUM**

<b>BA Hauptfach</b>	<b>86</b>
<b>BA Spezialisierung: Geschäftskommunikation</b>	<b>91</b>
<b>MA Hauptfach</b>	<b>100</b>

### **DOKTORATSTUDIUM**

<b>Deutschsprachige Literaturen und Kulturen</b>	<b>106</b>
<b>Germanistische Linguistik</b>	<b>108</b>

# DIREKTSTUDIUM

## BA Hauptfach 1. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>IT: (m)eine Zukunft 2</b>
KursleiterIn	Dr. Tünde Katona <i>Sprechstunde: Dienstag 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester BA 4. Semester BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-SZV03
Raum	PC-Labor
Zeit	Montag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	A kurzust magyar nyelven kínáljuk germanisztika szakos hallgatóknak, akiket érdekelnek az alább vázolt témák. Ezek révén bepillantást nyernek alapvető IT-ismeretekbe. Az előző félévi tematika ismétlő áttekintése után újabb témákat is feldolgoznak. Minden további információ a Coospace felületen jelenik meg a továbbiakban.
Semesterplan	Néhány téma: <ul style="list-style-type: none"><li>- IT alapok, bevezetés az informatikába</li><li>- alapkifejezések, definíciók</li><li>- Excel, Outlook</li><li>- Project management, koordináció</li><li>- ticketing rendszerek</li><li>- szolgáltatásüzemeltetés, processek</li><li>- ITIL alapok, csak a lényeg</li><li>- hálózati alapok</li><li>- adatbázis</li><li>- „spec német”</li></ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Flexibilität, aktive Teilnahme und präzise Mitarbeit
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichem Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Praxis Germanistik</b>
KursleiterIn	Dr. Tünde Katona <i>Sprechstunde: Dienstag 16-17</i>
Kurstyp	Seminar

Studiengang, Semester	BA und Lehramt 4. Semester BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-SZV012
Raum	Tanári szoba / Dozentenzimmer
Zeit	Mittwoch 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit, sich an der Gestaltung wichtiger Informationsmedien des Instituts für Germanistik zu beteiligen. Das Ziel ist dabei, in Mitarbeit mit Studierenden und ihre Ideen und Meinungen berücksichtigend vorhandene Medien zu modernisieren, um eine benutzerfreundliche und effektivere Kommunikation zu verwirklichen. Ferner regelmäßige Teilnahme an Vorbereitung und Abwicklung von Institutionsveranstaltungen. Mehr dazu in der ersten Sitzung und auf Coospace.
Semesterplan	Der Semesterplan richtet sich nach den aktuellen Veranstaltungsplänen des Instituts sowie nach den kontinuierlich anfallenden Aufgaben (s. Kursbeschreibung). Operative Besprechungen finden in Präsenz oder online statt.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Flexibilität, aktive Teilnahme und präzise Mitarbeit
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichem Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Nyelvi Fejlesztő Program</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA/Lehramt/Minor, 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-SZV-062
Raum	Petőfi IV
Zeit	Freitag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das fakultative Grammatikseminar beschäftigt sich mit Schwerpunkten der Kurse Deskriptive Grammatik/Grammatik 1. Es werden noch mehr Aufgaben gemacht, die problematischen Fälle wiederholt. Als Übungsgrammatik wird die Probeversion eines unveröffentlichten Lehrmaterials auf B1-Stufe eingesetzt und gleichzeitig erprobt.
Semesterplan	Die Thematik richtet sich nach den Wünschen der Studierenden.
<b>Leistungsnachweis</b>	

Leistungsnachweis	schriftliche Hausaufgaben
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Scheibl, György (2016): <i>Einfach Grammatik</i> . Szeged: Maxim Scheibl, György (2022): <i>Das Grammatiklabor B1</i> . Unveröffentlichtes digitales Lehrmaterial
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Linguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 11-12
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-AL1 / GER-AL2
Raum	Ady VIII.
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die <i>Einführung in die Linguistik</i> ist eine Veranstaltung für Studierende im ersten Studienjahr. Sie vermittelt eine Übersicht über die Gegenstandsbereiche und die theoretischen Konzeptionen des Faches. In der Vorlesung werden die folgenden Themenbereiche behandelt: Definitionen von Sprache, Sprachwissenschaft, Disziplinen der Sprachwissenschaft, sprachliches Zeichen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachtypologie und Textlinguistik.
Semesterplan	Definitionen von Sprache, Sprachwissenschaft, Disziplinen der Sprachwissenschaft, sprachliches Zeichen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachtypologie und Textlinguistik
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Online-Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	<b>Reader</b> zugänglich im Coospace unter 'Dokumentumok'
Empfohlene Literatur	Forgács, E. (2002): <i>Einführung in die Sprachwissenschaft. Ein Studienbuch für ungarische Germanistikstudenten</i> . Szeged: JGYF Kiadó. Gross, H. (1998): <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . München: Iudium. Linke, A. / M. Nussbaumer / P. R. Portmann (2004): <i>Studienbuch Linguistik</i> . Tübingen: de Gruyter.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Linguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Péter Kappel <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA und Lehramt 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-AL2, GER-AL3
Raum	Petőfi IV
Zeit	Dienstag 10-12 und 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Einführung in die Linguistik ist ein Seminar für Studierende im ersten Studienjahr. Die Grundlagen der Linguistik sollen im praxisorientierten Seminar eingeübt werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Teildisziplinen Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik. Gegenstand, Grundbegriffe und Analysemethoden werden mithilfe verschiedener Aufgaben behandelt.
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Semesterprogramm. Kommunikation und Sprache.</li> <li>2. Gegenstand und Disziplinen der Linguistik.</li> <li>3. Semiotik. Das sprachliche Zeichen.</li> <li>4. Phonetik und Phonologie.</li> <li>5.-6. Morphologie</li> <li>7. Traditionelle Satzanalyse.</li> <li>8. Lexikologie und Semantik.</li> <li>9. Pragmatik.</li> <li>10. Textlinguistik.</li> <li>11. Zusammenfassung. Übung.</li> <li>12. Abschlussklausur.</li> <li>13. Leistungsbewertung und Evaluation.</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden) und aktive Mitarbeit (inkl. Übungsaufgaben und Hausaufgaben); zwei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2014): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto.
Empfohlene Literatur	<p>Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2005): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 4., überarb. und erw. Auflage. Heidelberg: Winter.</p> <p>Dipper, Stefanie et al. (Hrsg.) (2015): Linguistik. Eine Einführung (nicht nur) für Germanisten, Romanisten und Anglisten. Berlin: Springer.</p> <p>Horstmann, Susanne et al. (2020): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Paderborn: Schöningh.</p>

	<p>Kocsány, Piroska (2010): Grundkurs Linguistik: ein Arbeitsbuch für Anfänger. Paderborn: Fink (UTB 8434: Sprachwissenschaft).</p> <p>Lüdeling, Anke (2017): Grundkurs Sprachwissenschaft. Für Ihren Studienerfolg. 3. Auflage. Stuttgart: Klett (Uni-Wissen Germanistik).</p> <p>Meibauer, Jörg et al. (2015): Einführung in die germanistische Linguistik. 3., überarb. und akt. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.</p> <p>Ossner, Jakob / Zinsmeister, Heike (Hrsg.) (2014): Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh (UTB 4083; StandardWissen Lehramt).</p>
--	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatik 2</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-AN2
Raum	Petőfi IV.
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Im Pflichtseminar <i>Grammatik 2</i> werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren.</p> <p>Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Seminar werden Konjunktiv, Modalverben, Infinitivkonstruktionen, Substantive, Artikelwörter und Adjektive überblickt. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen, analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.</p>
Semesterplan	Konjugation, Perfekt und Partizip Perfekt, Tempus und Temporalsätze, Genus, Passiv-, Kausativ- und Reflexivkonstruktionen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	zwei Klausuren und schriftliche Hausaufgaben
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Scheibl, Gy. (2016): <i>Einfach Grammatik</i> . Szeged: Maxim. Scheibl, Gy. (2020): <i>The Very Best of Deutsche Grammatik</i> . Szeged: JATEPress.
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatik 2</b>
KursleiterIn	Sántáné Dr. Túri Ágnes <i>Sprechstunde: Mittwoch 8-9</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-AN2
Raum	Német nyelvészeti szeminárium
Zeit	Montag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Pflichtseminar <i>Grammatik 2</i> werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren. Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen bzw. analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung
Semesterplan	– Konjugation – Perfekt und Partizip Perfekt – Tempus und Temporalsätze – Genus verbi – Passiv-, Kausativ- und Reflexivkonstruktionen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	– zwei Klausuren (bestanden ab 60%, verpasste Klausuren sind nur nach vorheriger Vereinbarung nachzuholen, sonst werden sie automatisch mit einer 1 bewertet) – schriftliche Hausaufgaben
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z. B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	– Scheibl, György (2016): <i>Einfach Grammatik</i> . Szeged: Maxim. – Scheibl, György (2020): <i>The Very Best of Deutsche Grammatik</i> . Szeged: JATEPress
Empfohlene Literatur	Wird per Coospace bekannt gegeben.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 3</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich <i>Sprechstunde: Mittwoch 18-19</i>
Kurstyp	Seminar



Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-AN5
Raum	Petőfi IV
Zeit	Montag 16-18 und Donnerstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Themen der Sprachübung sind: 1. Wissenschaft, Technik und Datenschutz 2. Reisen, Tourismus und Verkehr (Hierzu Referat zum Heimatort/Führung) 3. Textsortenkompetenz: Beschwerdebrief/ -E-Mail, Argumentation (Zusammenfassung – Fortsetzung) 4. Prüfungsvorbereitung
Semesterplan	Siehe Kurzbeschreibung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Tests, Hausaufgaben, Mitarbeit, Referat/Stadtführung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Nachweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Unterlagen werden vom Kursleiter zusammengestellt.
Empfohlene Literatur	<b>Zu Thema 1:</b> GLOTZ-KASTANIS, J./TIPPMANN, D. (2016): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe. Athen: Chr. Karabatos. Kapitel 7 „Wissenschaft und Zukunft“ <b>Zu Thema 2:</b> GLOTZ-KASTANIS, J./TIPPMANN, D. (2016): <i>Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe.</i> Athen: Chr. Karabatos. Kapitel 3 „Tourismus“ <b>Zu den Themen 3 und 4:</b> BAIER, G./DITTRICH, R. (2007): <i>Deutsch Prüfungstraining. Goethe-Zertifikat B2. Mit 2 Audio- CDs.</i> Berlin: Cornelsen. BAIER, G./DITTRICH, R. (2008): <i>Deutsch Prüfungstraining. Goethe-Zertifikat C1. Zentrale Mittelstufenprüfung (ZMP) mit 2 Audio-CDs.</i> Berlin: Cornelsen. CSÖRGŐ, Z./MALYÁTA, E./TAMÁSI, A. (2018): <i>B2-Tests neu zur Vorbereitung auf die Prüfung ÖSD Zertifikat B2.</i> Budapest: Klett Könyvkiadó.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 4</b>
KursleiterIn	Balázs Engi <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-AN6
Raum	Petőfi IV

Zeit	Montag 8-10
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 und die Vorbereitung auf die Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden geübt.
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Individuum: Lebensformen Generationskonflikte</li> <li>2. Mensch und Gesellschaft: Freundschaft Gesamtgesellschaftliche Probleme/Zukunftsvisionen</li> <li>3. Lebensweise: Gesunde Lebensweise Work-Life-Balance</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, schriftliche und mündliche Hausaufgaben, drei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	<p>Dr Kispál, Tamás (2021): Sprich weiter B2, Maxim Könyvkiadó Szeged</p> <p>Uni? Sicher!-Deutsch 3. Andja Mathes. Wortschatzübungen für Fortgeschrittene, Booksbaum Verlag, Berlin 2016</p> <p>Uni? Sicher!-Deutsch 2, Drenkert-Pinzhoffer-Grynefeld: Training Hörverstehen, Booksbaum Verlag, Berlin, 2016</p>
Empfohlene Literatur	Dr Scheibl, György (2019): Érettségi mintatételek német nyelvből, 50 emelt szintű tétel, Maxim Könyvkiadó Szeged

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Landeskunde</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich und MMag. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 18-19 und Mittwoch 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-AO1 / GER-TO1
Raum	NISZ 2 und Petöfi IV
Zeit	Montag 14-16 und Donnerstag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Dieses Seminar vertieft ausgewählte landeskundliche Themen. Einen Schwerpunkt bilden geographische, kulturelle, soziologische, wirtschaftliche und politische Aspekte der deutschen und österreichischen Bundesländer. Im Deutschlandteil und im Österreichteil stellen die Teilnehmer die Länder in Referaten vor.</p> <p><i>Lernziele</i>: ausgewählte landeskundliche Aspekte anhand von Büchern und anderen Informationsquellen selbständig recherchieren und angemessen präsentieren können; die Diskussionsleitung zu einer Präsentation übernehmen können.</p>

Semesterplan	1. Sitzung: Einführung 2.-7. Sitzung: Österreichteil 8.-14. Sitzung: Deutschlandteil
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	aktive Mitarbeit, zwei Kurzreferate, zweimal Diskussionsleitung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Literatur in Auswahl: KOPPENSTEINER, Jürgen (2018). <i>Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch</i> . 6., überarb. u. akt. Aufl. Wien: Praesens. – FRANKFURTER SOCIETÄTS-MEDIEN GmbH (Hg.) (2015). <i>Tatsachen über Deutschland. Außenpolitik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur</i> . Frankfurt/Main: Societäts-Medien GmbH – ZELÉNYI, Annamária (2001). <i>Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders</i> . Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Landeskunde</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich und MMag. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 18-19 und Mittwoch 16-17
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-AO2
Raum	Petőfi I
Zeit	Mittwoch 14 - 16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung geben der DAAD-Lektor und die OeAD- Lektorin einen kulturellen, politischen und historischen Überblick über Deutschland und Österreich. Es werden Land und Leute, das politische System, das Bildungssystem, die jüngere Geschichte sowie Kunst und Kultur thematisiert. Außerdem werden landeskundliche Informationsquellen in der germanistischen Abteilung der Bibliothek, in der Österreich- Bibliothek, im DAAD-Handapparat und im Internet vorgestellt. <i>Lernziele</i> : Die deutschen und österreichischen Bundesländer situieren können; regionale Besonderheiten im Wortschatz zuordnen können; die verfassungsmäßig garantierten Grundrechte kennen; Wahl und Funktion der demokratischen Institutionen beschreiben können; (Hoch-)Schultypen und -Abschlüsse benennen können; die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Deutschlands und Österreichs nach 1789 erläutern können
Semesterplan	1. Einführung 2. Land und Leute

	<p>3. Das System der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich</p> <p>4. Die jüngere deutsche und österreichische Geschichte</p> <p>5. Kunst und Kultur</p> <p>Für eine Sitzung ist eine Führung durch die Bibliothek und die Österreichbibliothek vorgesehen</p> <p>Die Sitzung am 15.03. entfällt aufgrund des Feiertags.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	Skript wird im Laufe des Semesters auf Coospace zur Verfügung gestellt
Empfohlene Literatur	<p>Literatur in Auswahl:</p> <p>KOPPENSTEINER, Jürgen (2018). <i>Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch</i>. 6., überarb. u. akt. Aufl. Wien: Praesens. – FRANKFURTER SOCIETÄTS-MEDIEN GmbH (Hg.) (2015). <i>Tatsachen über Deutschland. Außenpolitik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur</i>. Frankfurt/Main: Societäts-Medien GmbH – ZELÉNYI, Annamária (2001). <i>Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders</i>. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft 2</b>
KursleiterIn	Prof. Dr. Endre Hárs <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 17-18
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-TK2 / GER-TK2
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Mittwoch 16-17
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Kulturen haben sich „seit eh und je wechselseitig miteinander verglichen“ (F. H. Tenbruck). Die „Praxis des Vergleichs“ (D. Baecker) hat immer wieder das Bewusstsein der Differenz hervorgebracht, mit dem man je nach historischer Konstellation gut oder schlecht umgegangen ist. Die historische und/oder kulturelle Differenz beschwor das Problem der Alterität, die Unterscheidung des Eigenen und Fremden herauf, deren Erfahrung entsprechend artikuliert werden musste. In diesem Problemhorizont galt es, den Blick freizuhalten für das Andere und damit eine akzeptable Grundlage zu schaffen für das Verstehen und den Vergleich von Kulturen.</p>
Semesterplan	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir aufgrund von Reiseberichten, Essays, literarischen Texten und Filmen Auseinandersetzungen deutscher Intellektueller mit der Fremdheitserfahrung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert analysieren. Die leitende Frage ist dabei, inwieweit es den</p>

	Autoren gelingt, der grundlegenden Herausforderung jeder kulturellen Komparatistik zu begegnen: „den Einwand der Unvergleichbarkeit, des Authentischen und Identischen [zu mobilisieren], der es dann um so interessanter macht, jetzt erst recht zu vergleichen“ (D. Baecker).
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Die TeilnehmerInnen sollen jeweils eine Sitzungsmoderation übernehmen: einführende Informationen zum Text/Autor/historischen Kontext geben, textbezogene Fragen für die Diskussion vorbereiten, die Diskussion leiten und das Thema je nach Möglichkeit multimedial erweitern (Bild- und Filmmaterialien). Über die moderierte Sitzung wird ein schriftlicher Bericht eingereicht (Konzept, Fragestellungen, Diskussionpunkte und Verlauf der Sitzung).
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Die Primärtexte werden im Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	<p>Epple, Angelika; Erhart, Walter (Hg.): Die Welt beobachten : Praktiken des Vergleichens. Frankfurt am Main : Campus 2015.</p> <p>Baecker, Dirk; Kettner, Matthias; Rustemeyer, Dirk (Hg.): Über Kultur. Theorie und Praxis der Kulturreflexion. Bielefeld : transcript 2015</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft 3</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-TK3 / GER-TK3
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Donnerstag 8-10
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei thematischen Einheiten: Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Begriffen. Einführung in die Medienwissenschaft.</p> <p>Der erste Block des Seminars basiert auf dem Vorlesungsstoff "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaften" und behandelt folgende Themenbereiche: Identität, Fremdheit und Körper. Diese kulturwissenschaftlichen Begriffe werden anhand ausgewählter literarischer Texte diskutiert.</p> <p>Der zweite Block widmet sich vor allem der Frage, wie sich die vielfältige und komplexe Medienlandschaft unseres Zeitalters überblicken lässt. Die Studierenden werden einerseits in die Problematik der Medienbegriffe und -definitionen eingeführt, andererseits erhalten sie einen Überblick über die wichtigsten historischen Medienumbrüche und revolutionäre Erfindungen,</p>

	die eine tiefgreifende Wandlung der Kommunikationsformen und eine Neustrukturierung des kulturellen Wissens herbeigeführt haben.
Semesterplan	Identität Fremdheit Körper Interdisziplinarität in den Medienwissenschaften; Vielfalt der Medienbegriffe; Medialität: (1. Oralität, 2. Literalität, 3. Visualität) Mediengeschichte („Medienrevolutionen“, „Medienumbrüche“)
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Max. 3 Fehlstunden, aktive Mitarbeit, Kenntnis der Pflichtlektüre, schriftliche Arbeit von 3 Seiten am Ende des Semesters.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Arthur Schnitzler: Ich; Daniel Kehlmann: Auflösung; 3 Kapitel aus: Daniel Kehlmann: Ruhm; Franz Kafka: In der Strafkolonie
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft 3</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER22-TK3 / GER-TK3
Raum	NémetNYelvészetiSZeminárium
Zeit	Donnerstag 8-10
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung widmet sich vor allem der Frage, wie sich die vielfältige und komplexe Medienlandschaft unseres Zeitalters überblicken lässt. Die Studierenden werden einerseits in die Problematik der Medienbegriffe und -definitionen eingeführt, andererseits erhalten sie einen Überblick über die wichtigsten historischen Medienumbrüche und revolutionäre Erfindungen, die eine tiefgreifende Wandlung der Kommunikationsformen und eine Neustrukturierung des kulturellen Wissens herbeigeführt haben. Der Kurs bietet zudem einen Einblick in die relevanten Problemstellungen heutiger Mediendebatten, welche kulturhistorische Wandlungen und aktuelle mediale Entwicklungen miteinander in Verbindung setzen. Die zentrale Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist, die Studierenden mit der grundsätzlichen medienwissenschaftlichen Begrifflichkeit vertraut zu machen bzw. sie zur Reflexion ihres eigenen Mediengebrauchs und zum kritischen Umgang mit Medienangeboten anzuregen.

Semesterplan	Interdisziplinarität in den Medienwissenschaften; Vielfalt der Medienbegriffe; Medialität: (1. Oralität, 2. Literalität, 3. Visualität) 1. Medien des Sprechens und Hörens, 2. Medien des Lesens und Schreibens, 3. Medien des Zeigens und Sehens, Mediengeschichte („Medienrevolutionen“, „Medienumbrüche“)
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Abgabe von Hausaufgaben, mündliche Konsultationen, aktive Teilnahme an Diskussionen, Anwesenheit in den Sitzungen (siehe dazu die aktuellen Regelungen der Fakultät)
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	BARSCH, Achim: Mediendidaktik Deutsch. Paderborn: Schöningh 2006, S. 16-24, 32-50; FAULSTICH, Werner: Einführung in die Medienwissenschaft. München: Fink 2002, S. 17-33; ASSMANN, Aleida: Medien, in: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 55-77; Kampmann, Elisabeth / Schwering, Gregor: Teaching Media. Medientheorie für die Schulpraxis. Grundlagen, Beispiele, Perspektiven. Transcript 2017; Hickethier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft. Springer 2010;
Empfohlene Literatur	--

## BA Hauptfach 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde: Donnerstag 13-14</i>
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TI3
Raum	VIII.sz. tanterem
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts. Im Rahmen der Lehrveranstaltung machen sich die Studierenden mit den literarischen Tendenzen des 18. Jahrhunderts und deren philosophischen, historischen und soziokulturellen Kontexten vertraut. Beleuchtet werden dabei der Literaturbegriff der Epoche, die literarischen Hauptströmungen, die zentralen Gattungen und die Lebenswerke der wichtigsten Autoren. Im Laufe der Vorlesungen werden der kulturelle Hintergrund, die historisch-politische sowie künstlerisch-literarische Entwicklungsgeschichte der Aufklärung, der Empfindsamkeit, des Sturm und Drang und der Weimarer Klassik dargestellt.
Semesterplan	<p>Themenkreise:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeitalter der Aufklärung: Begriffsgeschichte, Phasengliederung, Hauptströmungen, Leitaspekte (Kant, Immanuel: <i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i>)</li> <li>2. Poetik und Ästhetik der Aufklärung J. Ch. Gottsched: <i>Versuch einer Critischen Dichtkunst</i> (Auszüge)</li> <li>3. Literatur der Frühaufklärung: Lehrdichtung (B. H. Brockes: <i>Kirschblüte bei Nacht</i>, A. von Haller: <i>Die Alpen</i>)</li> <li>4. Gottscheds Theaterreform</li> <li>5. Literatur der Hochaufklärung: Lessings Mitleidspoetik (G.E. Lessing: <i>Hamburgische Dramaturgie</i> (Auszüge); <i>Emilia Galotti</i>)</li> <li>6. Rokoko, Pietismus, Empfindsamkeit (Fr. G. Klopstock: <i>Der Zürchersee</i>)</li> <li>7. Literatur des Sturm und Drang (J.W. Goethe: <i>Willkommen und Abschied; Prometheus; Ganymed; Die Leiden des jungen Werther; Erlkönig</i>)</li> <li>8. Weimarer Klassik: Historische Grundlagen, kulturelles Leben in Weimar, Begriffserklärungen (‘Klassik’, ‘Klassizismus’)</li> <li>9. Theorie und Poetik: Moritz‘ Kunstautonomie, Schillers Konzept der ästhetischen Erziehung, Goethes Poetik</li> </ol>



	<p>(Fr. Schiller: <i>Über die ästhetische Erziehung des Menschen</i> (Auszüge))</p> <p>10. Leitaspekte der Dramentheorie der Weimarer Klassik</p> <p>11. Lyrik der Weimarer Klassik</p> <p>(J. W. Goethe: <i>Der Gott und die Bajadere</i>; Fr. Schiller: <i>Die Bürgschaft</i>)</p> <p>12. Der klassische Bildungsroman</p> <p>(J. W. Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> (Auszüge))</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	<p>Alt, Peter-André: <i>Aufklärung</i>. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007.</p> <p>Jeßing, Benedikt / Köhnen, Ralph: <i>Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft</i>. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007.</p> <p>Die Textvorlagen werden im Coospace zur Verfügung gestellt.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Baasner, Rainer: <i>Einführung in die Literatur der Aufklärung</i>. Darmstadt: WBG 2006.</p> <p>Dörr, Volker: <i>Weimarer Klassik</i>. Stuttgart: Fink 2007.</p> <p>Hofmann, Michael (Hg.): <i>Aufklärung. Epoche – Autoren – Werke</i>. Darmstadt: WBG 2013.</p> <p>Jürgensen, Christoph / Irsigler, Ingo: <i>Sturm und Drang</i>. Stuttgart: Vandenhoeck &amp; Ruprecht 2010.</p> <p>Žmegač, Viktor / Škreb, Zdenko / Sekulić, Ljerka: <i>Kleine Geschichte der deutschen Literatur</i>. Wiesbaden: Marix 2004.</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Erzsébet <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERTI4
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Montag 10-12 und Donnerstag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Literatur des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen sowohl die Interpretation repräsentativer literarischer Werke der Epoche, als auch der kulturgeschichtliche Kontext.
Semesterplan	<p>I. Block: Lessing: Lessings Fabeln, das bürgerliche Trauerspiel, Lessings <i>Emilia Galotti</i></p> <p>II. Block: Herders, Goethes, Schillers Balladen</p> <p>III. Block: Der Briefroman, Goethes <i>Die Leiden des jungen Werther</i>, Literaturverfilmung: Goethe!</p> <p>IV. Block: Der Bildungsroman, Wilhelm Meisters Lehrjahre (Ausschnitte)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	

Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an Diskussionen, Lektüre der Pflichtliteratur/Textkenntnis, mündliches Referat, 1 Klausur (Wortschatz, Textkenntnis, Interpretation)
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Lessing: <i>Der Rabe und der Fuchs, Der Wolf und das Schaf</i> Lessing: <i>Emilia Galotti</i> Goethe: <i>Der Erlkönig, Der König in Thule</i> Schiller: <i>Der Taucher, Die Bürgschaft, Der Handschuh</i> Goethe: <i>Die Leiden des jungen Werther</i> Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> (Ausschnitte)
Empfohlene Literatur	Alt, Peter-André: <i>Aufklärung</i> . Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Baasner, Rainer: <i>Einführung in die Literatur der Aufklärung</i> . Darmstadt: WBG 2006. Peter J. Brenner: <i>Neue deutsche Literaturgeschichte</i> . Stuttgart: Metzler 2011

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Wort: Morphologie</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 11-12
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TL2a
Raum	Ady VIII.
Zeit	Dienstag 18-20
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Nach der Klärung der Grundfragen der Morphologie und der Arbeitsmethode morphologischer Untersuchungen werden unterschiedliche Kriterien zur Bestimmung der Wortklassen (im Deutschen) diskutiert. Anschließend erfolgt die flexionsmorphologische Beschreibung der einzelnen Wortklassen des Deutschen. Die Vorlesung beschäftigt sich darüber hinaus mit den generellen Typen der Wortbildung im Deutschen und der Analyse von Wörtern, Syntagmen und Sätzen nach morphologischen Aspekten. Durch kontrastiv-typologische Analysen wird gezeigt, welche unterschiedlichen Mittel die Sprachen zum Ausdruck annähernd gleicher Inhalte anwenden.
Semesterplan	I. Allgemeines Morphologie, Morphem, morphologische Analyse Forschungsbereiche der Morphologie, morphologische Typologie Morphologie und Nachbarwissenschaften, Interface-Problematik II. Wort, Wortart, Wortartenklassifikationen Wortbegriff, Wortart Wortartenklassifizierungen, Wortklassen-typologisch

	III. Flexion Allgemeines über Flexion Flexion des Verbs Flexion des Substantivs Flexion des Adjektivs und des Numerales Flexion der Artikel und der Pronomina IV. Wortbildung Komposition Derivation und Kurzbildung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Reader, zugänglich im Coospace unter ‚Dokumentumok‘
Empfohlene Literatur	Duden (2016): <i>Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch</i> [= Duden Bd. 4], Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Duden. Engel, U. (1991): <i>Deutsche Grammatik</i> , Heidelberg: J. Groos, 15–20., 388–437., 500–602., 649–685. Helbig, G./ J. Buscha (2001): <i>Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht</i> , Berlin: Langenscheidt, 19–304., 320–350. Hentschel, E./ H. Weydt (1994): <i>Handbuch der deutschen Grammatik</i> , Berlin/ New York: de Gruyter, 32–234. Linke, A. et alii. (1994): <i>Studienbuch Linguistik</i> , Tübingen: Niemeyer, 47–77. Mrazović, P. (1997): <i>Lexikologie der deutschen Sprache</i> , Szeged: JATEPress, 33–83. Zifonun, G./ L. Hoffmann/ B. Strecker et alii. (1997): <i>Grammatik der deutschen Sprache</i> , Berlin/ New York: de Gruyter, 23–67.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Satz</b>
KursleiterIn	Sántáné Dr. Túri Ágnes <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 8-9
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TL3
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Montag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Durch die Thematisierung von syntaxtheoretischen Grundbegriffen und Ansätzen will das Seminar nicht nur in die Grundlagen der Syntax einführen, sondern auch Interesse fürs grammatische Denken wecken. So werden u. a. unterschiedliche Modelle der Satzanalyse präsentiert und an authentischen Beispielen auch ausprobiert. Neben der

	Erörterung theoretischer Fragen bietet der Kurs sowohl im Bereich der Satzanalyse als auch in dem der selbstständigen Satzproduktion zahlreiche und vielfältige praktische Übungen.
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Was ist Syntax?</li> <li>– Satzdefinitionen</li> <li>– Syntaktische Kategorien</li> <li>– Syntaktische Funktionen</li> <li>– Modelle der Satzanalyse (v. a. traditionelle Satzgliedlehre, Stellungsfeldermodell)</li> <li>– Haupt- und Nebensätze</li> <li>– Satzarten und Satzmodi</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zwei Klausuren (bestanden ab 60%, verpasste Klausuren sind nur nach vorheriger Vereinbarung nachzuholen, sonst werden sie automatisch mit einer 1 bewertet)</li> <li>– schriftliche Hausaufgaben</li> <li>– aktive Mitarbeit</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z. B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. aktual. Aufl. Göttingen / Bristol: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> <li>– Basismaterial wird über Coospace bekannt gegeben bzw. teilweise auch bereitgestellt (bitte regelmäßig prüfen).</li> </ul>
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Herausgegeben von Angelika Wöllstein und der Dudenredaktion. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (2016). (= DUDEN 4).</li> <li>– Dürscheid, Christa (1991): Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich. Hürth-Efferen: Gabel. (= Kölner linguistische Arbeiten – Germanistik 26).</li> <li>– Engel, Ulrich (2009): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. (= Grundlagen der Germanistik 22)</li> <li>– Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin / New York: de Gruyter.</li> <li>– Fandrych, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.</li> <li>– Pittner, Karin / Berman, Judith (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 7. überarb. und erw. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.</li> </ul>

## BA Spezialisierung Übersetzen-Dolmetschen 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Wörterbuchbenutzung beim Übersetzen</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP405
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Mittwoch 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs hat eine zweifache Zielsetzung: Einerseits will er die Studierenden im Sinne einer reflektierten Wörterbuchbenutzung sensibilisieren, andererseits will er sie in die Grundbegriffe der Lexikographie einführen. Es wird u.a. den Fragen nachgegangen, welche Wörterbücher für welche Zwecke geeignet sind, welche Nachschlagewerke zur Verfügung stehen, oder welche Unterschiede man hinsichtlich der Mikro- und Makrostruktur von Wörterbüchern findet.
Semesterplan	Grundbegriffe der Lexikologie und Lexikographie; Wörterbücher und andere Nachschlagewerke; Wörterbuchtypologie; Mikro- und Makrostruktur von Wörterbüchern; Wörterbuchgebrauch in der Praxis; Gebrauch von elektronischen und Printwörterbüchern; Wörterbücher und Korpora
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal 3 versäumte Sitzungen), schriftliche und mündliche Hausaufgaben, Abgabe einer kurzen Wörterbuchkritik, 2 Tests
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Engelberg, Stephan/Lemnitzer, Lothar (2004): Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. Tübingen: Stauffenburg.
Empfohlene Literatur	Bernáth, Csilla (2006): Lexikographie. In: Knipf-Komlósi, Elisabeth – V. Rada, Roberta – Bernáth, Csilla: Aspekte des deutschen Wortschatzes. Kap. 5. Bölcsész Konzorcium. Dringó-Horváth, Ida (2014): Wörterbuchdidaktik für digitale Wörterbücher. In: Dringó-Horváth, Ida – Fülöp, József – Sztamári, Petra – Szentpéteri-Czeglédy, Anita – Zakariás, Emese (szerk.): Das Wort - ein weites Feld. Budapest: L'Harmattan Storrer, Angelika (2010): Deutsche Internet-Wörterbücher: Ein Überblick. In: Lexicographica, 26. S. 155-164.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Übersetzen aus dem Deutschen ins Ungarische 1</b>
KursleiterIn	Dr. Tünde Katona <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP406
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Mittwoch 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Ziel des Seminars ist, anhand verschiedener Textsorten grundlegende übersetzerische Kompetenzen und Aufgaben zu trainieren. Näheres zur Thematik und Aufgaben in der ersten Sitzung.
Semesterplan	- Textverstehen - Textanalyse - Recherchieren - Übersetzungsstrategien u.a
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	- regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden) - 2 Übersetzungen (benotet)
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden
Pflichtlektüre	MTA: A magyar helyesírás szabályai. 12. Auflage. Budapest: Akadémiai Kiadó ( <a href="http://helyesiras.mta.hu/helyesiras/default/akh12">http://helyesiras.mta.hu/helyesiras/default/akh12</a> )
Empfohlene Literatur	Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes (2009): Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó □ Snell-Hornby, Mary / Hönig, Hans G. / Kußmaul, Paul et al. (Hrsg.) (2015): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Dolmetschtechniken</b>
KursleiterIn	Dr. Horváth Márta <i>Sprechstunde:</i> Montag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP407
Raum	Német szemináriumi szoba
Zeit	Montag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist grundlegend praxisorientiert: die Studierenden erwerben praktische Kompetenzen zur Ausübung des Konsekutivdolmetschens. Unser Ziel ist die jeweiligen Arbeitssprachen sicher zu beherrschen sowie besondere kognitive Fertigkeiten zu erwerben, wie das strategische

	Zuhören und der effiziente Einsatz von Aufmerksamkeit und Gedächtnis. Hinzu kommen bestimmte instrumentale Fertigkeiten (Sprechbildung, Notizentechnik, terminologische Vorbereitung).
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alternativen des Weiterstudierens</li> <li>2. Migrantenfrage international</li> <li>3. Alternative Familien</li> <li>4. Gesundes Essen – Bio oder nicht Bio</li> <li>5. Klimawandel und Umweltschutz – Was tun wir dafür?</li> <li>6. Weltkulturerben in Deutschland und Österreich</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Ein Vortrag, eine Klausur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Kommunikationstraining 2</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde: Donnerstag 13-14</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP408
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Dienstag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs ist die Fortführung des Kurses <i>Kommunikationstraining 1</i> . Im Seminar werden das Hörverständnis, der Kodenschlüssel, die Interpretationstechnik und die Schreibtechniken entwickelt. Besonderer Akzent wird auf die Erkenntnis der logischen Beziehungen, die Zusammenfassung und Wiedergabe kürzerer Hörtexte gelegt.
Semesterplan	Themenkreise – Interkulturelles Lernen – Wirtschaft – internationale Zusammenarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	– aktive Mitarbeit; schriftliche Hausaufgaben und Tests zum Wortschatz im Coospace; zwei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden
Pflichtlektüre	Buscha, Anne / Matz, Juliane / Raven, Susanne / Szita, Szilvia: Entscheidungen. Leipzig: Schubert-Verlag, 2016

	Eggers, Dietrich / Neuf, Gabriele / Wiemer, Claudia: Deutsch als Fremdsprache für das Studium. Hörverstehen. München: Hueber, 2005. Mathes, Anja: Wortschatzübungen für Fortgeschrittene. Berlin: Booksbaum, 2016.
Empfohlene Literatur	<a href="https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/s-2055">https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/s-2055</a>

## BA Spezialisierung Geschäftskommunikation 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatische Übungen 2</b>
KursleiterIn	Sántáné Dr. Túri Ágnes <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 8-9
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP-202
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Dienstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre Grammatikkenntnisse zu systematisieren und zu vertiefen. Im Fokus des Kurses stehen morphologische und syntaktische Phänomene des Deutschen. Der Gebrauch der neu erworbenen bzw. erweiterten Grammatikkenntnisse wird mithilfe zahlreicher, vielfältiger Übungen automatisiert
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konjugation</li> <li>– Passiv und Passivparaphrasen</li> <li>– Modalverben und modifizierende Verben</li> <li>– Deklination</li> <li>– Partizipialkonstruktionen</li> <li>– Haupt- und Nebensätze</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zwei Klausuren (bestanden ab 60%, verpasste Klausuren sind nur nach vorheriger Vereinbarung nachzuholen, sonst werden sie automatisch mit einer 1 bewertet)</li> <li>– schriftliche Hausaufgaben</li> <li>– aktive Mitarbeit</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z. B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Basismaterial wird per Coospace bekannt gegeben bzw. teilweise auch bereitgestellt (bitte regelmäßig prüfen).
Empfohlene Literatur	– Buscha, Anne / Szita, Szilvia / Raven, Susanne (2013): C Grammatik. Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache. Leipzig: Schubert.



	<p>– Duden. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Herausgegeben von der Dudenredaktion. (= DUDEN 9). (6. völlig überarbeitete oder eine spätere Auflage).</p> <p>– Fandrych, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.</p> <p>– Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2018): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Erstausgabe erschienen 2001 bei der Langenscheidt KG, München. Stuttgart: Klett.</p> <p>– Leibniz-Institut für Deutsche Sprache: „Grammatik in Fragen und Antworten“. Grammatisches Informationssystem grammis. Im Internet unter: <a href="https://grammis.ids-mannheim.de/fragen">https://grammis.ids-mannheim.de/fragen</a> (zuletzt gesehen am 16.01.2023).</p> <p>– Scheibl, György (2012): 222 pontban a német nyelvtan. Szeged: Maxim.</p>
--	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Allgemeine Berufskommunikation 2</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP-206
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Donnerstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs stellt die Charakteristika der schriftlichen und mündlichen Berufskommunikation vor. Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass die Studierenden die Grundaufgaben der täglichen Kommunikation mit den Kollegen, Vorgesetzten und Geschäftspartnern am Arbeitsplatz kennen lernen und sich aneignen. Dabei werden die Fertigkeiten Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben auf Zielniveau B2+ / C1 geübt.
Semesterplan	1-7. Beruflicher Schriftverkehr: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stilebenen (Backhaus 2013: Lektion 1)</li> <li>- Formelle E-Mails (Backhaus 3013: Lektion 2)</li> <li>- Briefe (Wergen / Wörner 2018: Lektion 1-3)</li> </ul> 8-10. Telefonate: Telefongespräche mit Geschäftspartnern (Wergen / Wörner 2018: Lektion 26) 11. Der Start im neuen Job (Deutsch perfekt Spezial) 12. Klausur
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	aktive Mitarbeit; schriftliche Hausaufgaben im Coospace regelmäßige Wortschatztests 2 Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.

Pflichtlektüre	Backhaus, Anke / Sander, Ilse / Skodzki, Johanna : Mittelpunkt B2+C1: Intensivtrainer schriftlicher und mündlicher Ausdruck. Stuttgart: Klett 2013. Deutsch perfekt Spezial: Deutsch für den Beruf. 2019 Wergen, Josef / Wörner, Anette: Bürokommunikation Deutsch. Sicher formulieren in Briefen, E-Mails und am Telefon. Stuttgart: PONS. 2018.
Empfohlene Literatur	Hans-Heinrich Rohrer / Carsten Schmidt: Kommunizieren im Beruf. Berlin / München: Langenscheidt. 2008 <a href="https://www.deutsch-perfekt.com">https://www.deutsch-perfekt.com</a>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Übersetzen 1</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde</i> : Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP-208
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Montag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet eine Einführung in die Praxis des Übersetzens. Nach der Klärung der wichtigsten Grundbegriffe werden Themen behandelt wie z.B. Auftragsbehandlung, Phasen der Übersetzung, Übersetzungstypen, Hilfs- und Arbeitsmittel, übersetzungsrelevante Textanalyse. Es werden auch einfachere Texte übersetzt.
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe</li> <li>- Übersetzungsauftrag, Übersetzungsprozess</li> <li>- Textfunktionen und Übersetzungstypen</li> <li>- Transformationen</li> <li>- Übersetzungsrelevante Textanalyse</li> <li>- Hilfs- und Arbeitsmittel des Übersetzers</li> <li>- Aufgaben zu übersetzerischen Fertigkeiten</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur: Kompetenzen zum Übersetzerberuf, Grundbegriffe, Übersetzungsprozess, Textfunktionen, Übersetzungstypen, Hilfsmittel</li> <li>- Textanalyse</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Bei einer 4. Abwesenheit kann der Kurs noch mithilfe von Plus-Aufgaben absolviert werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als 4 Wochen kann der Kurs nicht absolviert werden, im Neptun wird "nem értékelhető" eingetragen, und der Kurs muss erneut belegt werden.
Pflichtlektüre	Nord, Christiane (2010): <i>Fertigkeit Übersetzen. Ein Kurs zum Übersetzenlehren und -lernen</i> . Berlin: BDÜ Fachverlag. ISBN: 978-3938430323
Empfohlene Literatur	Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes (2009): <i>Német-magyar fordítástechnika</i> . Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. ISBN: 978-963190353

## BA Hauptfach

### 3. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Diplomandenseminar 2</b>
KursleiterIn	Horváth M. Kappel P. Katona T. Mihály Cs. Rauzs O. Ritz Sz. Sántáné T.Á. Scheibl Gy. Szabó E. Szabó J.
Kurstyp	Übung
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TD2
Raum	Tanári szoba / Dozentenzimmer
Zeit	Nach vorheriger Absprache
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist es, die in Diplomandenseminar 1 erworbenen Kenntnisse über das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten in die Praxis umzusetzen, indem das ausgewählte Thema der Abschlussarbeit in konkreten Schritten ausgearbeitet wird. Mithilfe von Beispielen und praktischen Aufgaben werden u.a. folgende Teilprozesse geübt: Themenwahl, Themenentwicklung, Recherchieren, Strukturieren, formale Gestaltung (z.B. Zitieren, Bibliographieren).
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenwahl, Arbeitsphasen</li> <li>- Recherchieren</li> <li>- Aufbau: Titelblatt, Einleitung, Schluss, Hauptteil</li> <li>- Zitieren, Paraphrasieren</li> <li>- Strukturieren, Inhaltsverzeichnis</li> <li>- Bibliographieren, Literaturverzeichnis</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Teilnahme</li> <li>- aktive Mitarbeit</li> <li>- Vorlegen der Abschlussarbeit</li> <li>- 75 % der Arbeit soll bis zum Ende der Vorlesungszeit fertig sein und vorgelegt werden.</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	themenspezifisch
Empfohlene Literatur	themenspezifisch

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Literatureseminar</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde: Donnerstag 11:30-12:30</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium

Codes	GER-TI7
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Mittwoch 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse über die deutschsprachige Gegenwartsliteratur und ihre philosophischen, historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte vermittelt. Es werden die wichtigsten literarischen und mediengeschichtlichen Ereignisse sowie Autoren, Gattungen und Werke seit 1945 behandelt. Gezeigt und erarbeitet werden diese an ausgewählten literarischen Texten der Zeit.
Semesterplan	Werke von u.a.: Wolfgang Borchert, Paul Celan, Friedrich Dürrenmatt, Rainer Werner Fassbinder, Thomas Bernhard
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden), genaue Kenntnis der Pflichtlektüre, aktive Mitarbeit, schriftliche Arbeit von 5 Seiten am Ende des Semesters.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	wird am Semesteranfang bekanntgegeben
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Literatureseminar</b>
KursleiterIn	Dr. Horváth Márta <i>Sprechstunde:</i> Montag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERT-TI7
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Montag 16-17:30
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar lesen und besprechen wir kürzere Texte der österreichischen Jahrhundertwende und Zwischenkriegszeit.
Semesterplan	1. Arthur Schnitzler: Die Toten schweigen 2. Arthur Schnitzler: Der tote Gabriel 3. Stefan Zweig: Angst 4. Stefan Zweig: Verwirrung der Gefühle 5. Ödön von Horváth: Lachkrampf 6. Ödön von Horváth: Geschichte einer kleinen Liebe
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Ein Vortrag, eine Klausur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Alle Primärliteraturen
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Variation und Wandel</b>
KursleiterIn	Dr. Péter Kappel <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TL5
Raum	Petöfi IV / NNYSZ
Zeit	Montag 12-14 und Donnerstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die deutsche Sprache ist kein homogenes Gebilde, sie ist in unterschiedliche Varietäten aufgegliedert. Im Seminar werden die Studierenden in die Vielfalt der deutschen Sprache eingeführt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Kenntnisse über sprachliche Varianten und Varietäten des Deutschen bzw. über Grundlagen und Ergebnisse in Sprachgeschichte und Variationslinguistik zu vermitteln. Die Studierenden erlernen den professionellen Umgang mit den Grundkonzepten der jeweiligen Disziplinen. Zudem werden konkrete sprachliche Erscheinungsformen unter variationsrelevanten Aspekten analysiert.
Semesterplan	1. Einführung ins Semesterprogramm. Sprache und Varietäten. 2. Grundbegriffe und Ebenen der Variation. 3.-4. Nationale und regionale Variation. 5.-6. Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. 7. Jugendsprache 8.-9. Entwicklungstendenzen der deutschen Sprachgeschichte. 10. Die Varietäten des Deutschen und der Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“. Zusammenfassung. 11. Abschlussklausur. 12. Leistungsbewertung und Evaluation.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden) und aktive Mitarbeit (inkl. Übungsaufgaben und Hausaufgaben); Präsentation; Klausur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Girnth, Heiko (2007): Variationslinguistik. In: Steinbach, Markus (u.a.): Schnittstellen germanistischer Linguistik. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler, S. 187-217. Schmidt, Wilhelm (Hg.) (2014): Geschichte der deutschen Sprachgeschichte. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 10. verb. und erw. Aufl. Stuttgart: Hirzel. [insbes. Kapitel 1.8.5 „Entwicklungstendenzen in den Teilsystemen der deutschen Sprache“ S. 207-218], Schwitalla, Johannes (2010): Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hgg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1), S. 425-430.

	<p>Spiekermann, Helmut (2010): Variation in der deutschen Sprache. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hgg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1), S. 343-359.</p> <p>Wiesinger, Peter (2010): Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hgg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1), S. 360-372.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Ammon, Ulrich et al. (Hrsg.) (2016): Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. 2. Auflage. Berlin/Boston: De Gruyter.</p> <p>Barbour, Stephen / Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin/New York: de Gruyter.</p> <p>Berend, Nina/Kniffl-Komlósi, Elisabeth (2008): Weil die Gegenwartssprache von der Standardsprache abweicht... Sprachliche Variation als Herausforderung für den Deutschunterricht in Osteuropa. In: Neuland, Eva (Hrsg.): Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt am Main usw.: Lang (Sprache – Kommunikation – Kultur, Soziolinguistische Beiträge; 4), S. 161-174.</p> <p>Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter. (Germanistische Arbeitshefte, 37).</p> <p>Neuland, Eva (2018): Jugendsprache. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Franke (UTB 2397).</p> <p>Sinner, Carsten (2014): Varietätenlinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. (narr studienbücher).</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Linguistikseminar</b>
KursleiterIn	Sántáné Dr. Túri Ágnes <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 8-9
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TL6
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium und Petöfi IV
Zeit	Dienstag 8-10 und Mittwoch 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar werden linguistische Phänomene und Ansätze thematisiert, die für die Studierenden sowohl bei der Analyse authentischer deutscher Texte als auch bei der Produktion eigener Texte von besonderem Belang sein können. Dabei befassen wir uns u. a. mit morphologischen, syntaktischen und textlinguistischen Fragen und gehen auch auf die linguistische Analyse einiger ausgewählter Textsorten detaillierter ein.
Semesterplan	Was ist Textlinguistik? – Definitionen des Textbegriffs – Kohäsion und Kohärenz – Syntaktische Kategorien und syntaktische Funktionen – Der Begriff von <i>Textsorte</i> in der Linguistik – Textstruktur und Textfunktion
<b>Leistungsnachweis</b>	

Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zwei Klausuren (bestanden ab 60%, verpasste Klausuren sind nur nach vorheriger Vereinbarung nachzuholen, sonst werden sie automatisch mit einer 1 bewertet)</li> <li>– schriftliche Hausaufgaben</li> <li>– aktive Mitarbeit</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z. B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Basismaterial wird per Coospace bekanntgegeben bzw. teilweise auch bereitgestellt (bitte regelmäßig prüfen).
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Adamzik, Kirsten (2016): Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven. 2. völlig neu bearb., aktualisierte und erw. Neuauflage. Berlin / Boston: de Gruyter.</li> <li>– Brinker, Klaus / Cölfen, Hermann / Pappert, Steffen (2018): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 9., durchgeseh. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. (= Grundlagen der Germanistik 29).</li> <li>– Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Herausgegeben von Angelika Wöllstein und der Dudenredaktion. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (2016). (= DUDEN 4). (z. B. <i>Textkohäsion</i>, S. 1079ff.)</li> <li>– Fandrych, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.</li> <li>– Schwarz-Friesel, Monika / Consten, Manfred (2014): Einführung in die Textlinguistik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</li> </ul>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutsch im Alltag</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich <i>Sprechstunde: Mittwoch 18-19</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GER-TN5b
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Mittwoch 16-18 und Donnerstag 16 - 18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs sollen die Teilnehmer eine Unterrichtsstunde auf der Basis eines Unterrichtsplans und eigenständig zusammengestellter beziehungsweise selbst konzipierter Unterrichtsmaterialien gestalten und durchführen. Thema ist ein Bereich der Alltagskultur über den auch kritisch diskutiert werden soll; in diesem Semester geht es um Konsum. Lernziel: Einen Unterrichtsplan erstellen und eine Stunde halten können
Semesterplan	I. Einführung: Unterrichtsplanung (2 Sitzungen) II. Beispielsitzung(en) III. Durchführung des Unterrichts durch die Studierenden IV. (optional: Stadtführung)
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Portfolio: Unterrichtsplan und Unterrichtsmaterial; Halten einer Stunde; schriftlicher Kommentar zu einer (nicht der eigenen)

	Stunde mit der Möglichkeit zur Überarbeitung; mündliche Mitarbeit, kritische Diskussion
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Nachweis gerechtfertigt werden. Wer am Tag der durchzuführenden Stunde unentschuldig fehlt, besteht den Kurs nicht.
Pflichtlektüre	Unterlagen werden vom Kursleiter und den Teilnehmern zusammengestellt.
Empfohlene Literatur	Allgemein zum Thema Konsum

## BA Spezialisierung Übersetzen-Dolmetschen 3. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Übersetzen aus dem Deutschen ins Ungarische 3</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Attila Bombitz <i>Sprechstunde: Mittwoch 13-14</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP413
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In den Seminarsitzungen werden die Seminarteilnehmer mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher literarischer Textsorten, die von den Seminarteilnehmern individuell übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der deutschsprachigen Presse.
Semesterplan	Ankündigung in der ersten Sitzung.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme und Hausarbeit.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--



<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Übersetzen aus dem Ungarischen ins Deutsche 2</b>
KursleiterIn	Dr. Tünde Katona <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP414
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Mittwoch 8-10
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In dem Kurs werden die bisher erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse auf diesem Gebiet vertieft. Durch gemeinsame sowie individuelle Aufgaben, Analysen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Schwierigkeiten des Übersetzungsprozesses offengelegt, reflektiert und gemeinsam der Versuch gemacht, Lösungen zu finden. In Projektarbeit werden allgemeinsprachliche sowie Fachtexte aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzt. Mehr dazu in der ersten Sitzung und auf Coospace.
Semesterplan	- Einführung in die Projektarbeit - Textanalyse - Übersetzung - Kritik, Lektorieren
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Erstellung eines gemeinsamen Spezialvokabulars; weitere Angaben zu den Teilleistungen auf Coospace, 2 Übersetzungen (benotet)
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Konsekutivdolmetschen 2</b>
KursleiterIn	Dr. Horváth Márta <i>Sprechstunde:</i> Montag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP415
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Montag 18-20
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist grundlegend praxisorientiert: wir werden Techniken des Dolmetschens trainieren und vertiefen, so, dass dabei möglicherweise alle Aspekte des Dolmetschens

	angesprochen werden. Das Seminar ist grundlegend praxisorientiert: die Studierenden erwerben praktische Kompetenzen zur Ausübung des Konsekutivdolmetschens. Unser Ziel ist die jeweiligen Arbeitssprachen sicher zu beherrschen sowie besondere kognitive Fertigkeiten zu erwerben, wie das strategische Zuhören und der effiziente Einsatz von Aufmerksamkeit und Gedächtnis. Hinzu kommen bestimmte instrumentale Fertigkeiten (Sprechbildung, Notizentechnik, terminologische Vorbereitung).
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leben in der Großstadt vs. Leben im Dorf</li> <li>2. Alternative Essgewohnheiten</li> <li>3. Mosaikfamilien</li> <li>4. Gesundes Essen – Bio oder nicht Bio</li> <li>5. Internetabhängigkeit</li> <li>6. Weltkulturerben in Ungarn</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Ein Vortrag, eine Klausur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Verhandlungsdolmetschen 2</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP416
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Dienstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist die Fortführung des Kurses <i>Verhandlungsdolmetschen 1</i> . Die TeilnehmerInnen des Kurses können sich die Grundelemente des Dolmetschens anhand verschiedener Situationen im Bereich der Geschäftskommunikation aneignen und einüben. Durch Situationsübungen bzw. Rollenspiele werden Hörverstehen, Codewechsel und Vortragsfertigkeit entwickelt. Im Laufe des Semesters eignen sich die Studierenden auch die Fähigkeit an, verschiedene Themenkreise selbständig aufzuarbeiten und Wortlisten zu vorgegebenen Themen zusammenzustellen.
Semesterplan	1-5: Berufliches Umfeld 2: Produktbeschreibungen, Produktpräsentationen 6- 8: Verhandlungen mit deutschsprachigen GeschäftspartnerInnen: Beschwerde 9. Klausur

	10-12: Besprechungen: Moderation, Meinung äußern, Zweifel anmelden, Statistiken beschreiben 13. Abschlussgespräch
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	aktive Mitarbeit; schriftliche Hausaufgaben und regelmäßige Wortschatztests im Coospace; eine Präsentation, eine Klausur; Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Buscha, Anette/ Linthout, Gisela: Geschäftskommunikation. Verhandlungssprache. Ismaning: Hueber 2007.  Sander, Ilse et al. : DaF im Unternehmen. Stuttgart: Klett. 2017
Empfohlene Literatur	--

## BA Spezialisierung Geschäftskommunikation 3. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Spezifische Berufskommunikation 1</b>
KursleiterIn	MMag.phil. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP-210
Raum	NISZ 2
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als intensiver Sprachpraxis- und Trainingskurs gedacht, der in erster Linie der Förderung von Kommunikationskompetenzen im Berufsleben dienen soll. Diese sollen u.a. anhand von Rollenspielen (Bewerbungsgespräche, Gehaltsverhandlungen etc.) und Präsentationen erworben werden.
Semesterplan	– Einführung und Kennenlernrunde – Selbstpräsentationen, Rollenspiele und Diskussionsbeiträge – Abschluss, Evaluation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit und Diskussionsbeiträge, zwei Kurzreferate/Präsentationen, schriftliche Hausaufgaben, mündliches Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine

	Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Spezifische Berufskommunikation 2</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Judit <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester (Spezialisierung: Berufskommunikation)
Studienform	Direktstudium
Codes	GERP-211
Raum	Petőfi IV
Zeit	Mittwoch 18-20
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als intensiver Sprachpraxis- und Trainingskurs gedacht, der in erster Linie der Förderung von Kommunikationskompetenzen dienen soll. Im Laufe des Semesters machen sich die Studierenden anhand Praxisbeispiele mit Redemitteln der Besprechung/Verhandlung vertraut, und mit Rollenspielen und gezielten Übungen lernen sie, diese Formulierungen in der mündlichen Kommunikation bewusst einzusetzen. Auch bei schriftlichen Trainings wird der Akzent auf Redemittel und spezifische Textformate (Projektbericht und Protokoll) gelegt, die im fachlichen und beruflichen Umfeld als professionelle Verfahren für Aufzeichnungen gelten. Über die sprachlichen und kommunikativen Grundlagen gelungener Verhandlungen hinaus machen sich die Teilnehmer im Laufe des Semesters auch mit Praxistipps bekannt (Smalltalks führen, in Besprechungen höflich nachfragen, Aufmerksamkeit erregen, Empfehlungen machen, Ergebnisse zusammenfassen etc.), um den Austausch mit Kommunikationspartnern zu erleichtern und schwierige Gesprächssituationen kompetent zu bewältigen.
Semesterplan	Projektbericht, Protokoll, Informations- und Beratungsgespräche
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Hausaufgaben, Klausur (Redemittel), Diskussionsbeiträge
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Backhaus, Anke / Sander, Ilse / Skodzki, Johanna: Mittelpunkt B2+C1: Intensivtrainer schriftlicher und mündlicher Ausdruck. Stuttgart: Klett 2013. (Mündlicher Ausdruck: Lektion 4, 6: Projektbericht, Protokoll); Buscha, Joachim / Linthout, Anne (2007): Geschäftskommunikation – Verhandlungssprache (Lektion 7: Die Besprechung); Fitz, Angela / Neustadt, Eva (Hg.) (2008): Mittelpunkt B2/C1 Redemittelsammlung. Klett; Schlüter, Sabine (2018): Menschen im Beruf. Training, Besprechen und Präsentieren. München (Kapitel 1-6. Besprechung, Verhandlung, Protokoll)
Empfohlene Literatur	--

## BA Minor 1. Studienjahr

Kursinformationen	
Titel	<b>Einführung in die Linguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde: Mittwoch 11-12</i>
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-L2
Raum	Ady VIII.
Zeit	Dienstag 16-18
Inhaltsbeschreibung	
Kurzbeschreibung	Die <i>Einführung in die Linguistik</i> ist eine Veranstaltung für Studierende im ersten Studienjahr. Sie vermittelt eine Übersicht über die Gegenstandsbereiche und die theoretischen Konzeptionen des Faches. In der Vorlesung werden die folgenden Themenbereiche behandelt: Definitionen von Sprache, Sprachwissenschaft, Disziplinen der Sprachwissenschaft, sprachliches Zeichen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachtypologie und Textlinguistik.
Semesterplan	Definitionen von Sprache, Sprachwissenschaft, Disziplinen der Sprachwissenschaft, sprachliches Zeichen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachtypologie und Textlinguistik.
Leistungsnachweis	
Leistungsnachweis	Online-Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	<b>Reader</b> zugänglich im Coospace unter 'Dokumentumok'
Empfohlene Literatur	Forgács, E. (2002): <i>Einführung in die Sprachwissenschaft. Ein Studienbuch für ungarische Germanistikstudenten</i> . Szeged: JGYF Kiadó. Gross, H. (1998): <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . München: Iudium. Linke, A. / M. Nussbaumer / P. R. Portmann (2004): <i>Studienbuch Linguistik</i> . Tübingen: de Gruyter.

Kursinformationen	
Titel	<b>Einführung in die Linguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Péter Kappel <i>Sprechstunde: Donnerstag 11:30-12:30</i>
Kurstyp	Seminar

Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-L3 / GERM-63
Raum	Petőfi IV
Zeit	Dienstag 10-12 und 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Einführung in die Linguistik ist ein Seminar für Studierende im ersten Studienjahr. Die Grundlagen der Linguistik sollen im praxisorientierten Seminar eingeübt werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Teildisziplinen Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik. Gegenstand, Grundbegriffe und Analysemethoden werden mithilfe verschiedener Aufgaben behandelt.
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Semesterprogramm. Kommunikation und Sprache.</li> <li>2. Gegenstand und Disziplinen der Linguistik.</li> <li>3. Semiotik. Das sprachliche Zeichen.</li> <li>4. Phonetik und Phonologie.</li> <li>5.-6. Morphologie</li> <li>7. Traditionelle Satzanalyse.</li> <li>8. Lexikologie und Semantik.</li> <li>9. Pragmatik.</li> <li>10. Textlinguistik.</li> <li>11. Zusammenfassung. Übung.</li> <li>12. Abschlussklausur.</li> <li>13. Leistungsbewertung und Evaluation.</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden) und aktive Mitarbeit (inkl. Übungsaufgaben und Hausaufgaben); zwei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2014): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto.
Empfohlene Literatur	<p>Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2005): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 4., überarb. und erw. Auflage. Heidelberg: Winter.</p> <p>Dipper, Stefanie et al. (Hrsg.) (2015): Linguistik. Eine Einführung (nicht nur) für Germanisten, Romanisten und Anglisten. Berlin: Springer.</p> <p>Horstmann, Susanne et al. (2020): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Paderborn: Schöningh.</p> <p>Kocsány, Piroska (2010): Grundkurs Linguistik: ein Arbeitsbuch für Anfänger. Paderborn: Fink (UTB 8434: Sprachwissenschaft).</p>

	<p>Lüdeling, Anke (2017): Grundkurs Sprachwissenschaft. Für Ihnen Studienerfolg. 3. Auflage. Stuttgart: Klett (Uni-Wissen Germanistik).</p> <p>Meibauer, Jörg et al. (2015): Einführung in die germanistische Linguistik. 3., überarb. und akt. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.</p> <p>Ossner, Jakob / Zinsmeister, Heike (Hrsg.) (2014): Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh (UTB 4083; StandardWissen Lehramt).</p>
--	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatik 2</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde: Mittwoch 11-12</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-N2
Raum	Petőfi IV.
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Im Pflichtseminar <i>Grammatik 2</i> werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren.</p> <p>Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Seminar werden Konjunktiv, Modalverben, Infinitivkonstruktionen, Substantive, Artikelwörter und Adjektive überblickt. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen, analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.</p>
Semesterplan	Konjugation, Perfekt und Partizip Perfekt, Tempus und Temporalsätze, Genus, Passiv-, Kausativ- und Reflexivkonstruktionen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	zwei Klausuren und schriftliche Hausaufgaben
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Scheibl, Gy. (2016): <i>Einfach Grammatik</i> . Szeged: Maxim. Scheibl, Gy. (2020): <i>The Very Best of Deutsche Grammatik</i> . Szeged: JATEPress.
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatik 2</b>
KursleiterIn	Sántáné Dr. Túri Ágnes <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 8-9
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-N2 / GERM-22
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Montag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Pflichtseminar <i>Grammatik 2</i> werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren. Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen bzw. analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung
Semesterplan	– Konjugation – Perfekt und Partizip Perfekt – Tempus und Temporalsätze – Genus verbi – Passiv-, Kausativ- und Reflexivkonstruktionen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	– zwei Klausuren (bestanden ab 60%, verpasste Klausuren sind nur nach vorheriger Vereinbarung nachzuholen, sonst werden sie automatisch mit einer 1 bewertet) – schriftliche Hausaufgaben
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	– Scheibl, György (2016): <i>Einfach Grammatik</i> . Szeged: Maxim. – Scheibl, György (2020): <i>The Very Best of Deutsche Grammatik</i> . Szeged: JATEPress
Empfohlene Literatur	Wird per Coospace bekannt gegeben.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 3</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 18-19
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direkt



Codes	GERM-N45
Raum	Petőfi IV
Zeit	Montag 16 – 18 und Donnerstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Themen der Sprachübung sind: 1. Wissenschaft, Technik und Datenschutz 2. Reisen, Tourismus und Verkehr (Hierzu Referat zum Heimatort/Führung) 3. Textsortenkompetenz: Beschwerdebrief/ -E-Mail, Argumentation (Zusammenfassung – Fortsetzung) 4. Prüfungsvorbereitung
Semesterplan	Siehe Kurzbeschreibung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Tests, Hausaufgaben, Mitarbeit, Referat/Stadtführung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Unterlagen werden vom Kursleiter zusammengestellt.
Empfohlene Literatur	<b>Zu Thema 1:</b> GLOTZ-KASTANIS, J./TIPPMANN, D. (2016): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe. Athen: Chr. Karabatos. Kapitel 7 „Wissenschaft und Zukunft“  <b>Zu Thema 2:</b> GLOTZ-KASTANIS, J./TIPPMANN, D. (2016): <i>Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe.</i> Athen: Chr. Karabatos. Kapitel 3 „Tourismus“  <b>Zu den Themen 3 und 4:</b> BAIER, G./DITTRICH, R. (2007): <i>Deutsch Prüfungstraining. Goethe-Zertifikat B2. Mit 2 Audio- CDs.</i> Berlin: Cornelsen. BAIER, G./DITTRICH, R. (2008): <i>Deutsch Prüfungstraining. Goethe-Zertifikat C1. Zentrale Mittelstufenprüfung (ZMP) mit 2 Audio-CDs.</i> Berlin: Cornelsen. CSÖRGŐ, Z./MALYÁTA, E./TAMÁSI, A. (2018): <i>B2-Tests neu zur Vorbereitung auf die Prüfung ÖSD Zertifikat B2.</i> Budapest: Klett Könyvkiadó.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 4</b>
KursleiterIn	Balázs Engi <b>Sprechstunde:</b> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-N6

Raum	Petőfi IV
Zeit	Montag 8-10 und Donnerstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 und die Vorbereitung auf die Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden geübt.
Semesterplan	1. Individuum: Lebensformen Generationskonflikte 2. Mensch und Gesellschaft: Freundschaft Gesamtgesellschaftliche Probleme/Zukunftsvisionen 3. Lebensweise: Gesunde Lebensweise Work-Life-Balance
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, schriftliche und mündliche Hausaufgaben, drei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Dr Kispál, Tamás (2021): Sprich weiter B2, Maxim Könyvkiadó Szeged Uni? Sicher!-Deutsch 3. Andja Mathes. Wortschatzübungen für Fortgeschrittene, Booksbaum Verlag, Berlin 2016 Uni? Sicher!-Deutsch 2, Drenkert-Pinzhoffer-Grynefeld: Training Hörverstehen, Booksbaum Verlag, Berlin, 2016
Empfohlene Literatur	Dr Scheibl, György (2019): Érettségi mintatételek német nyelvből, 50 emelt szintű tétel, Maxim Könyvkiadó Szeged Kulcsár, Péter (2008): Sprich B2 Maxim Könyvkiadó Szeged

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Landeskunde</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich und MMag. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 18-19 und Mittwoch 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-O2 / GERM-42
Raum	NISZ2
Zeit	Montag 14-16 und Donnerstag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar vertieft ausgewählte landeskundliche Themen. Einen Schwerpunkt bilden geographische, kulturelle, soziologische, wirtschaftliche und politische Aspekte der deutschen und österreichischen Bundesländer. Im

	<p>Deutschlandteil und im Österreichteil stellen die Teilnehmer die Länder in Referaten vor.</p> <p><i>Lernziele:</i> ausgewählte landeskundliche Aspekte anhand von Büchern und anderen Informationsquellen selbständig recherchieren und angemessen präsentieren können; die Diskussionsleitung zu einer Präsentation übernehmen können.</p>
Semesterplan	<p>1. Sitzung: Einführung</p> <p>2.-7. Sitzung: Österreichteil</p> <p>8.-14. Sitzung: Deutschlandteil</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	aktive Mitarbeit, zwei Kurzreferate, zweimal Diskussionsleitung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	<p>Literatur in Auswahl:</p> <p>KOPPENSTEINER, Jürgen (2018). <i>Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch</i>. 6., überarb. u. akt. Aufl. Wien: Praesens. – FRANKFURTER SOCIETÄTS-MEDIEN GmbH (Hg.) (2015). <i>Tatsachen über Deutschland. Außenpolitik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur</i>. Frankfurt/Main: Societäts-Medien GmbH – ZELÉNYI, Annamária (2001). <i>Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders</i>. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Landeskunde</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich und MMag. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 18-19 und Mittwoch 16-17
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-O1 / GERM-41
Raum	Petőfi I
Zeit	Mittwoch 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>In der Vorlesung geben der DAAD-Lektor und die OeAD-Lektorin einen kulturellen, politischen und historischen Überblick über Deutschland und Österreich. Es werden Land und Leute, das politische System, das Bildungssystem, die jüngere Geschichte sowie Kunst und Kultur thematisiert. Außerdem werden landeskundliche Informationsquellen in der germanistischen Abteilung der Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek, im DAAD-Handapparat und im Internet vorgestellt.</p> <p><i>Lernziele:</i> Die deutschen und österreichischen Bundesländer situieren können; regionale Besonderheiten im Wortschatz zuordnen können; die verfassungsmäßig garantierten Grundrechte kennen; Wahl und Funktion der demokratischen Institutionen beschreiben können; (Hoch-)Schultypen und -Abschlüsse benennen können; die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Deutschlands und Österreichs nach 1789 erläutern können.</p>

Semesterplan	I. Einführung II. Land und Leute III. Das System der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich IV. Die jüngere deutsche und österreichische Geschichte V. Kunst und Kultur Für eine Sitzung ist eine Führung durch die Bibliothek und die Österreichbibliothek vorgesehen Die Sitzung am 15.03. entfällt aufgrund des Feiertags.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	Skript wird im Laufe des Semesters auf Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	Literatur in Auswahl: KOPPENSTEINER, Jürgen (2018). <i>Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch</i> . 6., überarb. u. akt. Aufl. Wien: Praesens. – FRANKFURTER SOCIETÄTS-MEDIEN GmbH (Hg.) (2015). <i>Tatsachen über Deutschland. Außenpolitik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur</i> . Frankfurt/Main: Societäts-Medien GmbH – ZELÉNYI, Annamária (2001). <i>Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders</i> . Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft 2</b>
KursleiterIn	Prof. Dr. Endre Hárs <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 17-18
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-71
Raum	NISZ II
Zeit	Mittwoch 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Kulturen haben sich „seit eh und je wechselseitig miteinander verglichen“ (F. H. Tenbruck). Die „Praxis des Vergleichs“ (D. Baecker) hat immer wieder das Bewusstsein der Differenz hervorgebracht, mit dem man je nach historischer Konstellation gut oder schlecht umgegangen ist. Die historische und/oder kulturelle Differenz beschwor das Problem der Alterität, die Unterscheidung des Eigenen und Fremden herauf, deren Erfahrung entsprechend artikuliert werden musste. In diesem Problemhorizont galt es, den Blick freizuhalten für das Andere und damit eine akzeptable Grundlage zu schaffen für das Verstehen und den Vergleich von Kulturen.

Semesterplan	Im Rahmen des Seminars werden wir aufgrund von Reiseberichten, Essays, literarischen Texten und Filmen Auseinandersetzungen deutscher Intellektueller mit der Fremdheitserfahrung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert analysieren. Die leitende Frage ist dabei, inwieweit es den Autoren gelingt, der grundlegenden Herausforderung jeder kulturellen Komparatistik zu begegnen: „den Einwand der Unvergleichbarkeit, des Authentischen und Identischen [zu mobilisieren], der es dann um so interessanter macht, jetzt erst recht zu vergleichen“ (D. Baecker).
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Die TeilnehmerInnen sollen jeweils eine Sitzungsmoderation übernehmen: einführende Informationen zum Text/Autor/historischen Kontext geben, textbezogene Fragen für die Diskussion vorbereiten, die Diskussion leiten und das Thema je nach Möglichkeit multimedial erweitern (Bild- und Filmmaterialien). Über die moderierte Sitzung wird ein schriftlicher Bericht eingereicht (Konzept, Fragestellungen, Diskussionpunkte und Verlauf der Sitzung).
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Die Primärtexte werden im Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	<p>Epple, Angelika; Erhart, Walter (Hg.): Die Welt beobachten : Praktiken des Vergleichens. Frankfurt am Main : Campus 2015.</p> <p>Baecker, Dirk; Kettner, Matthias; Rustemeyer, Dirk (Hg.): Über Kultur. Theorie und Praxis der Kulturreflexion. Bielefeld : transcript 2015</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft 2</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde: Donnertsag 11:30-12:30</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-71
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Donnertsag 8-10

<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei thematischen Einheiten: Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Begriffen. Einführung in die Medienwissenschaft.</p> <p>Der erste Block des Seminars basiert auf dem Vorlesungsstoff "Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaften" und behandelt folgende Themenbereiche: Identität, Fremdheit und Körper. Diese kulturwissenschaftlichen Begriffe werden anhand ausgewählter literarischer Texte diskutiert.</p> <p>Der zweite Block widmet sich vor allem der Frage, wie sich die vielfältige und komplexe Medienlandschaft unseres Zeitalters überblicken lässt. Die Studierenden werden einerseits in die Problematik der Medienbegriffe und -definitionen eingeführt, andererseits erhalten sie einen Überblick über die wichtigsten historischen Medienumbrüche und revolutionäre Erfindungen, die eine tiefgreifende Wandlung der Kommunikationsformen und eine Neustrukturierung des kulturellen Wissens herbeigeführt haben.</p>
Semesterplan	<p>Identität Fremdheit Körper Interdisziplinarität in den Medienwissenschaften; Vielfalt der Medienbegriffe; Medialität: (1. Oralität, 2. Literalität, 3. Visualität) Mediengeschichte („Medienrevolutionen“, „Medienumbrüche“)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Max. 3 Fehlstunden, aktive Mitarbeit, Kenntnis der Pflichtlektüre, schriftliche Arbeit von 3 Seiten am Ende des Semesters.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Arthur Schnitzler: Ich; Daniel Kehlmann: Auflösung; 3 Kapitel aus: Daniel Kehlmann: Ruhm; Franz Kafka: In der Strafkolonie
Empfohlene Literatur	--

## BA Minor 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde: Donnerstag 13-14</i>
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Minor 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-I3
Raum	VIII.sz. tanterem
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts. Im Rahmen der Lehrveranstaltung machen sich die Studierenden mit den literarischen Tendenzen des 18. Jahrhunderts und deren philosophischen, historischen und soziokulturellen Kontexten vertraut. Beleuchtet werden dabei der Literaturbegriff der Epoche, die literarischen Hauptströmungen, die zentralen Gattungen und die Lebenswerke der wichtigsten Autoren. Im Laufe der Vorlesungen werden der kulturelle Hintergrund, die historisch-politische sowie künstlerisch-literarische Entwicklungsgeschichte der Aufklärung, der Empfindsamkeit, des Sturm und Drang und der Weimarer Klassik dargestellt.
Semesterplan	Themenkreise: 1. Zeitalter der Aufklärung: Begriffsgeschichte, Phasengliederung, Hauptströmungen, Leitaspekte (Kant, Immanuel: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?) 2. Poetik und Ästhetik der Aufklärung J. Ch. Gottsched: Versuch einer Critischen Dichtkunst (Auszüge) 3. Literatur der Frühaufklärung: Lehrdichtung (B. H. Brockes: Kirschblüte bei Nacht, A. von Haller: Die Alpen) 4. Gottscheds Theaterreform 5. Literatur der Hochaufklärung: Lessings Mitleidspoetik (G.E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie (Auszüge); Emilia Galotti) 6. Rokoko, Pietismus, Empfindsamkeit (Fr. G. Klopstock: Der Zürchersee) 7. Literatur des Sturm und Drang (J.W. Goethe: Willkommen und Abschied; Prometheus; Ganymed; Die Leiden des jungen Werther; Erlkönig) 8. Weimarer Klassik: Historische Grundlagen, kulturelles Leben in Weimar, Begriffserklärungen (,Klassik‘, ,Klassizismus‘) 9. Theorie und Poetik: Moritz‘ Kunstautonomie, Schillers Konzept der ästhetischen Erziehung, Goethes Poetik (Fr. Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen (Auszüge)) 10. Leitaspekte der Dramentheorie der Weimarer Klassik 11. Lyrik der Weimarer Klassik

	(J. W. Goethe: Der Gott und die Bajadere; Fr. Schiller: Die Bürgschaft) 12. Der klassische Bildungsroman (J. W. Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre (Auszüge))
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden
Pflichtlektüre	Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Jeßing, Benedikt / Köhnen, Ralph: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Die Textvorlagen werden im Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	Baasner, Rainer: Einführung in die Literatur der Aufklärung. Darmstadt: WBG 2006. Dörr, Volker: Weimarer Klassik. Stuttgart: Fink 2007. Hofmann, Michael (Hg.): Aufklärung. Epoche – Autoren – Werke. Darmstadt: WBG 2013. Jürgensen, Christoph / Irsigler, Ingo: Sturm und Drang. Stuttgart: Vandenhoeck & Ruprecht 2010. Žmegač, Viktor / Škreb, Zdenko / Sekulić, Ljerka: Kleine Geschichte der deutschen Literatur. Wiesbaden: Marix 2004.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Erzsébet <b><i>Sprechstunde:</i></b> Donnerstag 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Minor 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-I4
Raum	NISZ1
Zeit	Montag 10-12 und Donnertsag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Literatur des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen sowohl die Interpretation repräsentativer literarischer Werke der Epoche, als auch der kulturgeschichtliche Kontext.
Semesterplan	I. Block: Lessing: Lessings Fabeln, das bürgerliche Trauerspiel, Lessings <i>Emilia Galotti</i> II. Block: Herders, Goethes, Schillers Balladen III. Block: Der Briefroman, Goethes <i>Die Leiden des jungen Werther</i> , Literaturverfilmung: Goethe! IV. Block: Der Bildungsroman, Wilhelm Meisters Lehrjahre (Ausschnitte)
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an Diskussionen, Lektüre der Pflichtliteratur/Textkenntnis, mündliches Referat, 1 Klausur (Wortschatz, Textkenntnis, Interpretation)



Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden
Pflichtlektüre	Lessing: <i>Der Rabe und der Fuchs, Der Wolf und das Schaf</i> Lessing: <i>Emilia Galotti</i> Goethe: <i>Der Erlkönig, Der König in Thule</i> Schiller: <i>Der Taucher, Die Bürgschaft, Der Handschuh</i> Goethe: <i>Die Leiden des jungen Werther</i> Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre (Ausschnitte)</i>
Empfohlene Literatur	Alt, Peter-André: <i>Aufklärung</i> . Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Baasner, Rainer: <i>Einführung in die Literatur der Aufklärung</i> . Darmstadt: WBG 2006. Peter J. Brenner: <i>Neue deutsche Literaturgeschichte</i> . Stuttgart: Metzler 2011

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Seminararbeit</b>
KursleiterIn	Dr. Tünde Katona <i>Sprechstunde: Dienstag 16-17</i>
Kurstyp	Übung
Studiengang, Semester	Minor 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	GERM-81
Raum	Tanári szoba / Dozentenzimmer
Zeit	Montag 8-9
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Konsultationsreihe, Vorbereitung der Seminararbeit
Semesterplan	Regelmäßige Konsultationen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige und präzise Mitarbeit Vorlegen der Seminararbeit
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

## MA Hauptfach 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Diplomandenseminar</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Attila Bombitz <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 13.00-14.00
Kurstyp	Übung
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Code	NEMN-SZ
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Mittwoch 14-15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Kurses ist das Erstellen einer Masterarbeit in Literaturwissenschaft. Hilfestellung zu selbständigem Denken und Arbeiten. Wissenschaftliche Betreuung der Arbeit. Diskussion der Aufgabenstellung und des Themenkreises der Diplomarbeiten. Besprechung der Probleme im Ablauf der Arbeit.
Semesterplan	Der Semesterplan richtet sich nach den individuellen Anliegen und Projekten der Teilnehmenden und wird in der ersten Sitzung gemeinsam besprochen.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	75 % der Arbeit soll bis zum Ende der Vorlesungszeit fertig sein und vorgelegt werden..
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Interdisziplinäre angewandte Kenntnisse</b>
KursleiterIn	Dr. Horváth Márta <i>Sprechstunde:</i> Montag 13-14
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Code	NEMN-SP41
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Mittwoch 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Eine der neuesten literaturtheoretischen Richtungen ist die kognitive Literaturwissenschaft, die sich damit beschäftigt, wie der Leser literarische Texte versteht, welche spezielle

	Fähigkeiten er dazu braucht, und wie der Text auf den Leser emotional wirkt. Durch Projektarbeit sollen die Studierenden zentrale Themen der kognitiven Literaturwissenschaft, wie „Lesen und Empathie“, „Spannung in Erzähltexten“ oder „Angst und Ekel beim Lesen“ erarbeiten.
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit vorbereiten: Literaturrecherche zum Thema Empathie, Spannung, Angst, Ekel, Horror</li> <li>- Verarbeiten der Sekundärliteratur, Klärung der zentralen Begriffe</li> <li>- Präsentation der einzelner Projekte</li> <li>- Auswertung der Projekte</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Vorstellung der Projektergebnisse
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Interdisziplinäre angewandte Kenntnisse 2</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Code	NEMN-SP-42
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Donnerstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden literatur- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse interdisziplinär vermittelt.
Semesterplan	Wird am Semesteranfang bekanntgegeben
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Begleitkolloquium zur Masterarbeit</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Attila Bombitz <i>Sprechstunde: Mittwoch 13-14</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Code	NEMN-ZV
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet Orientierungspunkte über die alltägliche Frage „Wozu Literatur?“ im internationalen multimedialen Boom an. Die Interessierten können aus theoretischer Hinsicht mit dem Phänomen Literatur in ihrer Geschichte auseinandersetzen. Welche Position vertritt heute die Literatur und wozu denn Literaturgeschichte? Welche Methoden stehen uns zur Verfügung nicht einfach Literatur, sondern Literatur über Literatur im geschichtlichen Sinne lesen zu können? Müssen wir ein literaturgeschichtliches Werk ohne Rücksichtnahme auf seine theoretischen Prinzipien akzeptieren?
Semesterplan	Ankündigung in der ersten Sitzung.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Viktor Žmegač: Kleine Geschichte der deutschen Literatur, 1997; Peter J. Brenner: Neue deutsche Literaturgeschichte, 2004; Benedikt Jeßing: Neuere deutsche Literaturgeschichte, 2008.

# MA Übersetzen-Dolmetschen

## 1. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>I. Idegen nyelvi nyelvhelyességi ismeretek (német B)</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-2De
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Donnerstag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden aktuelle sprachliche Zweifelsfälle behandelt, die sich selbst Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern des Deutschen als Stolpersteine erweisen. Sie reichen von grammatischen Problemen (etwa Deklination, Kongruenz bei Appositionen) über stilistische und Rechtschreibprobleme bis hin zu pragmatischen Fragestellungen (z.B. Gleichstellung von Männern und Frauen in der Sprache, Anrede von Titel- und Amtsträgern).
Semesterplan	Rechtschreibung (Kommasetzung, Getrennt- und Zusammenschreibung) Zweifelsfälle im Bereich des Substantivs Zweifelsfälle im Bereich des Verbs (u.a. Partizipienbildung, Tempusgebrauch) Zweifelsfälle im Bereich der Präpositionen Nominalgruppenflexion, Attribute und Appositionen Semantische Fragestellungen Stilistische und pragmatische Fragestellungen Sprachkritik
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Portfolio, alternativ: schriftliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Wolf Peter Klein (Hg.) (2003): Grammatical uncertainties. Theoretical and empirical aspects/Sprachliche Zweifelsfälle. Theorie und Empirie <a href="https://bop.unibe.ch/linguistik-online/issue/view/197">https://bop.unibe.ch/linguistik-online/issue/view/197</a>
Empfohlene Literatur	Duden (2001): Duden. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Hrsg. v. der Dudenredaktion. 5., neu bearb. Aufl. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich (Duden 9). Klein, Wolf Peter (2018): Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen. Theorie, Praxis, Geschichte. Berlin/Boston.

	Mackowiak, Klaus (2020): Die häufigsten 101 Fehler im Deutschen und wie man sie vermeidet. München: C. H. Beck. www.grammatikfragen.de
--	---

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Fordítástechnika: német-magyar II</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Erzsébet <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-4De5
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Kurses ist die Entwicklung der komplexen übersetzerischen Kompetenzen mithilfe alltagspraktischer Texte.
Semesterplan	Grammatikalische Operationen, Übersetzungskritik, Typische Probleme des Übersetzens von Alltagstexten
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Abgabe von 3 Pflichtübersetzungen, aktive Teilnahme an Diskussionen
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes (2009): Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó – Snell-Hornby, Mary / Höning, Hans G. / Kußmaul, Paul et al. (Hrsg.) (2015): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Fordítástechnika: magyar - német II.</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-4De6
Raum	Petőfi IV
Zeit	Dienstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Kurses ist die Entwicklung der komplexen übersetzerischen Kompetenzen mithilfe alltagspraktischer Texte. Besonders thematisiert werden Realien und Eigennamen. Es wird auch das Lektorieren geübt.

Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung: Textprofil, Textanalyse</li> <li>- Problemidentifikation</li> <li>- Übersetzung von Realien, Eigennamen</li> <li>- Übersetzungskritik, Lektorieren</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 benotete Übersetzungen</li> <li>- weitere Aufgaben zum Übersetzen und Lektorieren</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes (2009): <i>Német-magyar fordítástechnika</i> . Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó Snell-Hornby, Mary / Hönig, Hans G. / Kußmaul, Paul et al. (Hrsg.) (2015): <i>Handbuch Translation</i> . Tübingen: Stauffenburg

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Tolmácsolástechnika</b>
KursleiterIn	Dr. Horváth Márta <i>Sprechstunde</i> : Montag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-4De8
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Mittwoch 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist grundlegend praxisorientiert: die Studierenden erwerben praktische Kompetenzen zur Ausübung des Konsektivdolmetschens. Unser Ziel ist die jeweiligen Arbeitssprachen sicher zu beherrschen sowie besondere kognitive Fertigkeiten zu erwerben, wie das strategische Zuhören und der effiziente Einsatz von Aufmerksamkeit und Gedächtnis. Hinzu kommen bestimmte instrumentale Fertigkeiten (Sprechbildung, Notizentechnik, terminologische Vorbereitung).
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Vereinbarung</li> <li>- Alternative Essgewohnheiten</li> <li>- Nach Vereinbarung</li> <li>- Nachhaltige Zukunft und künstliche Intelligenz</li> <li>- Stressbewältigung</li> <li>- Weltkulturerben in Deutschland</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	- Ein Vortrag, eine Klausur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Kultur- und Medienwissenschaft 1.</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 16-17
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-SZV-NEM-07
Raum	Petőfi IV
Zeit	Donnerstag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als problemorientierte Darstellung des Basiswissens von digitalen Medien gedacht, wobei der Akzent auf neueste technologische Entwicklungen und damit einhergehende Forschungs- und Recherchemöglichkeiten gesetzt wird. Die Vorlesung soll einen schwerpunktmäßigen und allgemeinen Überblick über einzelne Aspekte der Kommunikation und Entwicklungen des digitalen Zeitalters sowie die damit einhergehenden anthropologischen und kulturellen Wandlungen gewähren.
Semesterplan	1. www und das Internet 2. Web 2.0 und die Sozialen Medien 3. Big Data 4. Künstliche Intelligenz 5. Medien der Zukunft 6. Homo Digitalis 7. Virtuelle Realität 8. Augmentierte Realität
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Anwesenheit bei den Sitzungen, mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden
Pflichtlektüre	ERNST, Christoph / SCHRÖTER, Jens (2020): Zukünftige Medien. Eine Einführung. Springer; MOORSTEDT Tobias (2013): WWissenschaft. Ein Gespräch mit Cameron Marlow, dem Haussoziologen von Facebook. In: Heinrich Geiselberger, Tobias Moorstedt (Hg.): Big Data. Neues Versprechen der Allwissenheit. Suhrkamp, 2013, 90-98; MANOVICH, Lev (2018): Media Analytics und Gegenwartskultur. In: Engemann C., Sudmann A. (Hg.): Machine Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der Künstlichen Intelligenz. Bielefeld: Transcript, 269-288.; SUDMANN, Andreas (2018): Szenarien des Postdigitalen. Deep Learning als MedienRevolution. (Auszug). In: Christoph Engemann, Andreas Sudmann (Hg.): Deep Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der künstlichen Intelligenz. Bielefeld: Transcript, 55-61.
Empfohlene Literatur	ERNST, Christoph / SCHRÖTER, Jens (2020): Zukünftige Medien. Eine Einführung. Springer; REICHERT, Ramón (Hg.) (2014): Big Data. Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie. Bielefeld: Transcript;



## MA Übersetzen-Dolmetschen 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Szakfordítás: német-magyar 2</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Erzsébet <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	T18-F-02De03
Raum	Német szemináriumi szoba
Zeit	Montag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Während des Semesters lernen die Studierenden die Grundlagen und die Fachbegriffe des ungarischen und deutschen Zivilrechts, des Zivilprozessrechts, des Strafrechts, des Strafverfahrensrechts sowie des Arbeitsrechts kennen und erhalten durch die Übersetzung einiger grundlegender juristischer Mustertexte Einblick in die grammatikalischen und sprachlichen Besonderheiten der deutschen und ungarischen juristischen Schriftstücke.
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. A jogi szakszövegek fordításának elméleti alapkérdései</li> <li>2. Magyar és német bírósági rendszer, bírósági alkalmazottak</li> <li>3. Polgári eljárásjog</li> <li>4. Végzés, ítélet</li> <li>5. Válás</li> <li>6. Öröklés</li> <li>7. Büntetőjog</li> <li>8. Kihallgatás, kioktatás</li> <li>9. Munkajog</li> <li>10. Munkaszerződés</li> <li>11. Közjegyzők, hitelesítés</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Abgabe von 3 Pflichtübersetzungen, aktive Teilnahme an Diskussionen, Lesen der Pflichtliteratur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden
Pflichtlektüre	Tamás Dóra Mária: Bevezetés a jogi terminológiába a terminológus szemüvegén át; Funk-Baker: Deutsche Rechtssprache: Ein Studien- und Arbeitsbuch mit Einführung in das deutsche Recht, München, C.H. Beck, 2017
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Szakfordítás: magyar – német 2</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-F-02De04
Raum	Német nyelvészeti szeminárium
Zeit	Montag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs vertieft die bisher erworbenen Fähigkeiten und ermöglicht den Studierenden eine komplexe Entwicklung ihrer Kompetenzen. Es werden einfachere philosophische Fachtexte über verschiedene Themen als Hausaufgaben oder im Unterricht übersetzt, außerdem wird auch das Lektorieren geübt. Neben der Besprechung der Übersetzungen umfasst der Unterricht auch die Analyse und den Vergleich von Ausgangs- und Zielsprachentexten unter funktionalen Gesichtspunkten sowie die Besprechung sprachlicher sowie kultureller Aspekte im Zusammenhang mit den Texten.
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigenschaften von Fachtexten</li> <li>– Auftragsinterpretation</li> <li>– Zusammenstellung eines Glossars</li> <li>– Recherchieren, Übersetzen, Lektorieren</li> <li>– Besprechung der Übersetzungen im Plenum und in Gruppen</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aktive Mitarbeit</li> <li>– ca. 3. Seiten benotete Übersetzung</li> <li>– Zusammenstellung eines Glossars</li> <li>– Lektorieren</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Bei einer 4. Abwesenheit kann der Kurs noch mithilfe von Plus-Aufgaben absolviert werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als 4 Wochen kann der Kurs nicht absolviert werden, im Neptun wird "nem értékelhető" eingetragen, und der Kurs muss erneut belegt werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes (2009): Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó</li> <li>– Snell-Hornby, Mary / Hönig, Hans G. / Kußmaul, Paul et al. (Hrsg.) (2015): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg</li> </ul>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Werkanalyse 3</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde: Donnerstag 11:30-12:30</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	FT18-SZV-NEM-08
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Mittwoch 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im thematischen Seminar für Lehramtsstudierende untersuchen wir ausgewählte literarische Texte und Filme und interpretieren diese mithilfe literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze.
Semesterplan	Filme u.a.: Das weiße Band; Der blaue Engel; Der Schüler Gerber; Napola, Elite für den Führer; Ewige Jugend; Jugend ohne Gott Literarische Werke u.a.: Der Struwwelpeter; Aus: Heinrich Mann: Professor Unrat; Aus: Friedrich Torberg: Der Schüler Gerber; Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott;
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Kenntnis der Pflichtlektüre und der Filme, schriftliche Arbeit von ca. 5 Seiten am Ende des Semesters.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Bei einer 4. Abwesenheit kann der Kurs noch mithilfe von Plus-Aufgaben absolviert werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als 4 Wochen kann der Kurs nicht absolviert werden, im Neptun wird "nem értékelhető" eingetragen, und der Kurs muss erneut belegt werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	wird am Semesteranfang bekanntgegeben
Empfohlene Literatur	--

# Lehramt

## 1. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Linguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11-12
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Lehramt 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO22-NEM-KOT-AL1
Raum	Ady VIII.
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die <i>Einführung in die Linguistik</i> ist eine Veranstaltung für Studierende im ersten Studienjahr. Sie vermittelt eine Übersicht über die Gegenstandsbereiche und die theoretischen Konzeptionen des Faches. In der Vorlesung werden die folgenden Themenbereiche behandelt: Definitionen von Sprache, Sprachwissenschaft, Disziplinen der Sprachwissenschaft, sprachliches Zeichen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachtypologie und Textlinguistik.
Semesterplan	Definitionen von Sprache, Sprachwissenschaft, Disziplinen der Sprachwissenschaft, sprachliches Zeichen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachtypologie und Textlinguistik.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Online-Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	<b>Reader</b> zugänglich im Coospace unter 'Dokumentumok'
Empfohlene Literatur	Forgács, E. (2002): <i>Einführung in die Sprachwissenschaft. Ein Studienbuch für ungarische Germanistikstudenten</i> . Szeged: JGYF Kiadó. Gross, H. (1998): <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . München: Iudium. Linke, A. / M. Nussbaumer / P. R. Portmann (2004): <i>Studienbuch Linguistik</i> . Tübingen: de Gruyter.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Linguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Péter Kappel <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 2. Semester

Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-AL3
Raum	Petőfi IV
Zeit	Dienstag 10-12 und 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Einführung in die Linguistik ist ein Seminar für Studierende im ersten Studienjahr. Die Grundlagen der Linguistik sollen im praxisorientierten Seminar eingeübt werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Teildisziplinen Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik. Gegenstand, Grundbegriffe und Analysemethoden werden mithilfe verschiedener Aufgaben behandelt.
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Semesterprogramm. Kommunikation und Sprache.</li> <li>2. Gegenstand und Disziplinen der Linguistik.</li> <li>3. Semiotik. Das sprachliche Zeichen.</li> <li>4. Phonetik und Phonologie.</li> <li>5.-6. Morphologie</li> <li>7. Traditionelle Satzanalyse.</li> <li>8. Lexikologie und Semantik.</li> <li>9. Pragmatik.</li> <li>10. Textlinguistik.</li> <li>11. Zusammenfassung. Übung.</li> <li>12. Abschlussklausur.</li> <li>13. Leistungsbewertung und Evaluation.</li> </ol>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden) und aktive Mitarbeit (inkl. Übungsaufgaben und Hausaufgaben); zwei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2014): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto.
Empfohlene Literatur	<p>Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2005): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 4., überarb. und erw. Auflage. Heidelberg: Winter.</p> <p>Dipper, Stefanie et al. (Hrsg.) (2015): Linguistik. Eine Einführung (nicht nur) für Germanisten, Romanisten und Anglisten. Berlin: Springer.</p> <p>Horstmann, Susanne et al. (2020): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Paderborn: Schöningh.</p> <p>Kocsány, Piroska (2010): Grundkurs Linguistik: ein Arbeitsbuch für Anfänger. Paderborn: Fink (UTB 8434: Sprachwissenschaft).</p> <p>Lüdeling, Anke (2017): Grundkurs Sprachwissenschaft. Für Ihren Studienerfolg. 3. Auflage. Stuttgart: Klett (Uni-Wissen Germanistik).</p>

	<p>Meibauer, Jörg et al. (2015): Einführung in die germanistische Linguistik. 3., überarb. und akt. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.</p> <p>Ossner, Jakob / Zinsmeister, Heike (Hrsg.) (2014): Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh (UTB 4083; StandardWissen Lehramt).</p>
--	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatik 2</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO22-NEM-KOT-AN2 / TO-NEM-AN2
Raum	Petőfi IV.
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>Im Pflichtseminar Grammatik 2 werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren.</p> <p>Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Seminar werden Konjunktiv, Modalverben, Infinitivkonstruktionen, Substantive, Artikelwörter und Adjektive überblickt. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen, analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.</p>
Semesterplan	Konjugation, Perfekt und Partizip Perfekt, Tempus und Temporalsätze, Genus, Passiv-, Kausativ- und Reflexivkonstruktionen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	zwei Klausuren und schriftliche Hausaufgaben
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Scheibl, Gy. (2016): Einfach Grammatik. Szeged: Maxim. Scheibl, Gy. (2020): The Very Best of Deutsche Grammatik. Szeged: JATEPress.
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 3</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 18-19

Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO22-NEM-KOT-AN5 / TO-NEM-AN5
Raum	Petőfi IV
Zeit	Montag 18 - 20
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Themen der Sprachübung sind: 1. Wissenschaft, Technik und Datenschutz 2. Reisen, Tourismus und Verkehr (Hierzu Referat zum Heimatort/Führung) 3. Textsortenkompetenz: Beschwerdebrief/ -E-Mail, Argumentation (Zusammenfassung – Fortsetzung) 4. Prüfungsvorbereitung
Semesterplan	Siehe Kurzbeschreibung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Tests, Hausaufgaben, Mitarbeit, Referat/Stadtführung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Nachweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Unterlagen werden vom Kursleiter zusammengestellt.
Empfohlene Literatur	Zu Thema 1: GLOTZ-KASTANIS, J./TIPPMANN, D. (2016): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe. Athen: Chr. Karabatos. Kapitel 7 „Wissenschaft und Zukunft“ Zu Thema 2: GLOTZ-KASTANIS, J./TIPPMANN, D. (2016): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe. Athen: Chr. Karabatos. Kapitel 3 „Tourismus“ Zu den Themen 3 und 4: BAIER, G./DITTRICH, R. (2007): Deutsch Prüfungstraining. Goethe-Zertifikat B2. Mit 2 Audio- CDs. Berlin: Cornelsen. BAIER, G./DITTRICH, R. (2008): Deutsch Prüfungstraining. Goethe-Zertifikat C1. Zentrale Mittelstufenprüfung (ZMP) mit 2 Audio-CDs. Berlin: Cornelsen. CSÖRGÖ, Z./MALYÁTA, E./TAMÁSI, A. (2018): B2-Tests neu zur Vorbereitung auf die Prüfung ÖSD Zertifikat B2. Budapest: Klett Könyvkiadó.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 4</b>
KursleiterIn	Balázs Engi <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 2. Semester
Studienform	Direktstudium

Codes	TO22-NEM-KOT-AN6 / TO-NEM-AN6
Raum	Petőfi IV
Zeit	Donnerstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 und die Vorbereitung auf die Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden geübt.
Semesterplan	1. Individuum: Lebensformen Generationskonflikte 2. Mensch und Gesellschaft: Freundschaft Gesamtgesellschaftliche Probleme/Zukunftsvisionen 3. Lebensweise: Gesunde Lebensweise Work-Life-Balance
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, schriftliche und mündliche Hausaufgaben, drei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Dr Kispál, Tamás (2021): Sprich weiter B2, Maxim Könyvkiadó Szeged Uni? Sicher!-Deutsch 3. Andja Mathes. Wortschatzübungen für Fortgeschrittene, Booksbaum Verlag, Berlin 2016 Uni? Sicher!-Deutsch 2, Drenkert-Pinzhoffer-Grynefeld: Training Hörverstehen, Booksbaum Verlag, Berlin, 2016
Empfohlene Literatur	Dr Scheibl, György (2019): Érettségi mintatételek német nyelvből, 50 emelt szintű tétel, Maxim Könyvkiadó Szeged Kulcsár, Péter (2008): Sprich B2 Maxim Könyvkiadó Szeged

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Landeskunde</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich und MMag. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 18-19 und Mittwoch 16-17
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Lehramt 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO22-NEM-KOT-AO2 / TO-NEM-AO1
Raum	Petőfi I
Zeit	Mittwoch 14 - 16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung geben der DAAD-Lektor und die OeAD-Lektorin einen kulturellen, politischen und historischen Überblick über Deutschland und Österreich. Es werden Land und Leute, das politische System, das Bildungssystem, die jüngere Geschichte sowie Kunst und Kultur thematisiert.



	<p>Außerdem werden landeskundliche Informationsquellen in der germanistischen Abteilung der Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek, im DAAD-Handapparat und im Internet vorgestellt.</p> <p>Lernziele: Die deutschen und österreichischen Bundesländer situieren können; regionale Besonderheiten im Wortschatz zuordnen können; die verfassungsmäßig garantierten Grundrechte kennen; Wahl und Funktion der demokratischen Institutionen beschreiben können; (Hoch )Schultypen und Abschlüsse benennen können; die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Deutschlands und Österreichs nach 1789 erläutern können.</p>
Semesterplan	<p>I. Einführung  II. Land und Leute  III. Das System der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich  IV. Die jüngere deutsche und österreichische Geschichte  V. Kunst und Kultur</p> <p>Für eine Sitzung ist eine Führung durch die Bibliothek und die Österreichbibliothek vorgesehen  Die Sitzung am 15.03. entfällt aufgrund des Feiertags.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	Skript wird im Laufe des Semesters auf Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	<p>Literatur in Auswahl:  KOPPENSTEINER, Jürgen (2018). <i>Österreich: Ein landeskundliches Lesebuch</i>. 6., überarb. u. akt. Aufl. Wien: Praesens. – FRANKFURTER SOCIETÄTS-MEDIEN GmbH (Hg.) (2015). <i>Tatsachen über Deutschland. Außenpolitik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur</i>. Frankfurt/Main: Societäts-Medien GmbH – ZELÉNYI, Annamária (2001). <i>Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders</i>. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.</p>

## Lehramt 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 13-14
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Lehramt 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TI3
Raum	Ady VIII
Zeit	Donnerstag 14 - 16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts. Im Rahmen der Lehrveranstaltung machen sich die Studierenden mit den literarischen Tendenzen des 18. Jahrhunderts und deren philosophischen, historischen und soziokulturellen Kontexten vertraut. Beleuchtet werden dabei der Literaturbegriff der Epoche, die literarischen Hauptströmungen, die zentralen Gattungen und die Lebenswerke der wichtigsten Autoren. Im Laufe der Vorlesungen werden der kulturelle Hintergrund, die historisch-politische sowie künstlerisch-literarische Entwicklungsgeschichte der Aufklärung, der Empfindsamkeit, des Sturm und Drang und der Weimarer Klassik dargestellt.
Semesterplan	Themenkreise: 1. Zeitalter der Aufklärung: Begriffsgeschichte, Phasengliederung, Hauptströmungen, Leitaspekte (Kant, Immanuel: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?) 2. Poetik und Ästhetik der Aufklärung J. Ch. Gottsched: Versuch einer Critischen Dichtkunst (Auszüge) 3. Literatur der Frühaufklärung: Lehrdichtung (B. H. Brockes: Kirschblüte bei Nacht, A. von Haller: Die Alpen) 4. Gottscheds Theaterreform 5. Literatur der Hochaufklärung: Lessings Mitleidspoetik (G.E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie (Auszüge); Emilia Galotti) 6. Rokoko, Pietismus, Empfindsamkeit (Fr. G. Klopstock: Der Zürchersee) 7. Literatur des Sturm und Drang (J.W. Goethe: Willkommen und Abschied; Prometheus; Ganymed; Die Leiden des jungen Werther; Erlkönig) 8. Weimarer Klassik: Historische Grundlagen, kulturelles Leben in Weimar, Begriffserklärungen (,Klassik‘, ,Klassizismus‘) 9. Theorie und Poetik: Moritz‘ Kunstautonomie, Schillers Konzept der ästhetischen Erziehung, Goethes Poetik

	(Fr. Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen (Auszüge)) 10. Leitaspekte der Dramentheorie der Weimarer Klassik 11. Lyrik der Weimarer Klassik (J. W. Goethe: Der Gott und die Bajadere; Fr. Schiller: Die Bürgerschaft) 12. Der klassische Bildungsroman (J. W. Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre (Auszüge))
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Jeßing, Benedikt / Köhnen, Ralph: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Die Textvorlagen werden im Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	Baasner, Rainer: Einführung in die Literatur der Aufklärung. Darmstadt: WBG 2006. Dörr, Volker: Weimarer Klassik. Stuttgart: Fink 2007. Hofmann, Michael (Hg.): Aufklärung. Epoche – Autoren – Werke. Darmstadt: WBG 2013. Jürgensen, Christoph / Irsigler, Ingo: Sturm und Drang. Stuttgart: Vandenhoeck & Ruprecht 2010. Žmegač, Viktor / Škreb, Zdenko / Sekulić, Ljerka: Kleine Geschichte der deutschen Literatur. Wiesbaden: Marix 2004.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TI4
Raum	NISZ II
Zeit	Dienstag 14 - 16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet einen Überblick über die Geschichte der Literatur des 18. Jahrhunderts und stützt sich dabei auf die Kenntnisse, die durch die Vorlesung „Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts“ vermittelt werden. In den Lehrveranstaltungen werden die Hauptströmungen und wichtigsten Gattungen sowie einzelne Lebenswerke an konkreten Textbeispielen gemeinsam verarbeitet. Im Mittelpunkt stehen folgende Autoren: Lessing, Goethe und Schiller.
Semesterplan	- Themenkreise: 1. Literatur des 18. Jahrhunderts: Einführung in die Epoche der Aufklärung, Epochengliederung,

	<p>2. Kant, Immanuel: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</p> <p>3. Poetik und Ästhetik der Aufklärung, Wirkungskonzepte der Fabel (G. E. Lessing: Der Rabe und der Fuchs; Der Affe und der Fuchs; Der Esel und der Wolf; Der Knabe und die Schlange; Die Gans; Zeus und das Pferd)</p> <p>4. Theater und Drama. Das bürgerliche Trauerspiel: G.E. Lessing: Emilia Galotti I</p> <p>5. Das bürgerliche Trauerspiel: G.E. Lessing: Emilia Galotti II</p> <p>6. Das bürgerliche Trauerspiel: G.E. Lessing: Emilia Galotti III</p> <p>7. Literatur des Sturm und Drang: Lyrik J.W. Goethe: Willkommen und Abschied; Prometheus</p> <p>8. Literatur der Sturm und Drang: Epik J.W. Goethe: Die Leiden des jungen Werther I</p> <p>9. J.W. Goethe: Die Leiden des jungen Werther II</p> <p>10. J.W. Goethe: Die Leiden des jungen Werther III</p> <p>11. Lyrik der Weimarer Klassik: J. W. Goethe: Der Gott und die Bajadere; Fr. Schiller: Die Bürgerschaft</p> <p>12. Abschlussgespräch</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<p>-aktive Mitarbeit: vorbereitende Lektüre, regelmäßige Mitarbeit im Plenum und in Kleingruppen;</p> <p>-schriftliche Hausaufgaben im Coospace;</p> <p>-Tests zum Wortschatz</p> <p>-Abschlussgespräch</p>
Abwesenheitsregeln	<p>Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.</p>
Pflichtlektüre	<p>Primärliteratur J.W. Goethe: Willkommen und Abschied, Prometheus, Der Gott und die Bajadere, Die Leiden des jungen Werther, I. Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? G. E. Lessing: Der Rabe und der Fuchs; Der Affe und der Fuchs; Der Esel und der Wolf; Der Knabe und die Schlange; Die Gans; Zeus und das Pferd, Emilia Galotti Fr. Schiller: Die Bürgerschaft</p> <p>Sekundärliteratur Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Jeßing, Benedikt / Köhnen, Ralph: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Jürgensen, Christoph / Irsigler, Ingo: Sturm und Drang. Stuttgart: Vandenhoeck &amp; Ruprecht 2010</p>
Empfohlene Literatur	<p>Dörr, Volker: Weimarer Klassik. Stuttgart: Fink 2007. Žmegač, Viktor / Škreb, Zdenko / Sekulić, Ljerka: Kleine Geschichte der deutschen Literatur. Wiesbaden: Marix 2004.</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Wort: Morphologie</b>
KursleiterIn	Dr. Scheibl György <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11-12
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Lehramt 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TL2a
Raum	Ady VIII
Zeit	Dienstag 18 - 20
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Nach der Klärung der Grundfragen der Morphologie und der Arbeitsmethode morphologischer Untersuchungen werden unterschiedliche Kriterien zur Bestimmung der Wortklassen (im Deutschen) diskutiert. Anschließend erfolgt die flexionsmorphologische Beschreibung der einzelnen Wortklassen des Deutschen. Die Vorlesung beschäftigt sich darüber hinaus mit den generellen Typen der Wortbildung im Deutschen und der Analyse von Wörtern, Syntagmen und Sätzen nach morphologischen Aspekten. Durch kontrastiv-typologische Analysen wird gezeigt, welche unterschiedlichen Mittel die Sprachen zum Ausdruck annähernd gleicher Inhalte anwenden.
Semesterplan	I. Allgemeines Morphologie, Morphem, morphologische Analyse Forschungsbereiche der Morphologie, morphologische Typologie Morphologie und Nachbarwissenschaften, Interface-Problematik II. Wort, Wortart, Wortartenklassifikationen Wortbegriff, Wortart Wortartenklassifizierungen, Wortklassen-typologisch III. Flexion Allgemeines über Flexion Flexion des Verbs Flexion des Substantivs Flexion des Adjektivs und des Numerales Flexion der Artikel und der Pronomina IV. Wortbildung Komposition Derivation und Kurzbildung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Reader, zugänglich im Coospace unter ‚Dokumentumok‘

Empfohlene Literatur	<p>Duden (2016): <i>Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch</i> [= Duden Bd. 4], Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Duden.</p> <p>Engel, U. (1991): <i>Deutsche Grammatik</i>, Heidelberg: J. Groos, 15–20., 388–437., 500–602., 649–685.</p> <p>Helbig, G./ J. Buscha (2001): <i>Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht</i>, Berlin: Langenscheidt, 19–304., 320–350.</p> <p>Hentschel, E./ H. Weydt (1994): <i>Handbuch der deutschen Grammatik</i>, Berlin/ New York: de Gruyter, 32–234.</p> <p>Linke, A. et alii. (1994): <i>Studienbuch Linguistik</i>, Tübingen: Niemeyer, 47–77.</p> <p>Mrazović, P. (1997): <i>Lexikologie der deutschen Sprache</i>, Szeged: JATEPress, 33–83.</p> <p>Zifonun, G./ L. Hoffmann/ B. Strecker et alii. (1997): <i>Grammatik der deutschen Sprache</i>, Berlin/ New York: de Gruyter, 23–67.</p>
----------------------	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Satz</b>
KursleiterIn	dr. Péter Kappel <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TL3
Raum	Petőfi IV
Zeit	Montag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	<p>In diesem Seminar wird die syntaktische Beschreibung von deutschen Sätzen wiederholt und vertieft. Thematisiert werden unter anderem syntaktische Kategorien (zum Beispiel Wortarten) und syntaktische Relationen (wie Satzglieder), die hierarchische Struktur und die Linearstruktur (Wortstellung). Anhand ausgewählter Textbeispiele werden syntaktische Aspekte des Textverstehens behandelt und das Textverstehen trainiert. Des Weiteren werden Grammatik-Übungen eingesetzt, um die Textproduktion zu üben.</p> <p>Lernziele: (1) die schulgrammatische Terminologie kennen und anwenden können, (2) syntaktische Einheiten, Kategorien und Relationen erkennen und analysieren können, (3) Satzarten und Satzmodi analysieren können, (4) die hierarchische Struktur und die Linearstruktur der syntaktischen Einheiten analysieren können (5) auf syntaktische Aspekte des Textverstehens und der Textproduktion reflektieren können</p>
Semesterplan	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Semesterprogramm.</li> <li>2. Grundlagen und Grenzen der Schulgrammatik.</li> <li>3. Prädikat, Prädikativ und Subjekt</li> <li>4. Objekt und Adverbial</li> <li>5. Attribute</li> <li>6. Dependenz und Valenz.</li> </ol>

	<p>7.-9. Satzarten und Satzmodi. Die Linearstruktur des Satzes. Wortstellung und Informationsstruktur.</p> <p>10.-11. Komplexe Sätze.</p> <p>12. Abschlussklausur.</p> <p>13. Leistungsbewertung, Evaluation.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden) und aktive Mitarbeit (inkl. Übungsaufgaben und Hausaufgaben); schriftliche Textanalyse; Klausur oder Seminararbeit
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	<p>Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (Studienbücher zur Linguistik 3.).</p> <p>Hennig, Mathilde (2011): Satzglieder in Schulgrammatik und Linguistik. In: Köpcke, Klaus, Michael / Ziegler, Arne (Hrsg.): Grammatik - Lehren, Lernen, Verstehen. Zugänge zur Grammatik des Gegenwartsdeutschen. Berlin/New York: de Gruyter (Reihe Germanistische Linguistik 293), S. 127-154.</p> <p>Imo, Wolfgang (2016): Grammatik. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Pittner, Karin / Berman Judith (2008): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 3., aktualisierte Auflage. Tübingen (Narr Studienbücher).</p>
Empfohlene Literatur	<p>Dudenredaktion (Hg.) (2009). Duden: Die Grammatik. 8. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4. Mannheim: Dudenverlag. [Kapitel „Der Satz“, S. 773-1066].</p> <p>Dürscheid, Christa (2010): Lateinische Schulgrammatik oder andere Modelle? Welche Grammatik eignet sich am besten zur Beschreibung des Deutschen? In: Habermann, Mechthild (Hrsg.): Grammatik wozu? Vom Nutzen des Grammatikwissens in Alltag und Schule. Mannheim: Dudenverlag (= Thema Deutsch 11), S. 47-65.</p> <p>Eisenberg, Peter (2006): Grundriss der deutschen Grammatik. Bd. 2. Der Satz. 3., durchgesehene Auflage. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Engel, Ulrich (2004): Deutsche Grammatik. Neubearbeitung. München. [Kapitel „Der Satz“, S. 81-200]</p> <p>Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin: de Gruyter.</p> <p>Musan, Renate (2008): Satzgliedanalyse. Heidelberg (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 6).</p> <p>Welke, Klaus (2007): Einführung in die Satzanalyse: die Bestimmung der Satzglieder im Deutschen. Berlin, New York: de Gruyter. (De-Gruyter-Studienbuch).</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Gesellschaftliche Themen</b>
KursleiterIn	MMag.phil. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt, 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TN3a
Raum	NISZ 2
Zeit	Montag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Seminars werden aktuelle Themen des gesellschaftlichen Lebens behandelt, die in deutschsprachigen Beiträgen der Presse, des Fernsehens oder im Internet besprochen werden. Einerseits werden relevante Lese- und Hörtexte gemeinsam im Kurs bearbeitet, andererseits sollen Studierende in Kurzreferaten bzw. schriftlichen Zusammenfassungen selbstständig über Aktualitäten in deutschsprachigen Medien berichten.
Semesterplan	– Einführung – Aktuelle Themen des gesellschaftlichen Lebens in deutschsprachigen Medien (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) – Abschluss, Evaluation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, zwei Kurzreferate, schriftliche Hausaufgaben, mündliches Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben



# Lehramt

## 3. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Themen des öffentlichen Lebens</b>
KursleiterIn	MMag.phil. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt, 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TN5a
Raum	NISZ2
Zeit	Montag 12-14
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Seminars werden aktuelle Themen des öffentlichen Lebens behandelt, die in deutschsprachigen Beiträgen der Presse, des Fernsehens oder im Internet besprochen werden. Einerseits werden relevante Lese- und Hörtexte gemeinsam im Kurs bearbeitet, andererseits sollen Studierende in Kurzreferaten bzw. schriftlichen Zusammenfassungen selbstständig über Aktualitäten in deutschsprachigen Medien berichten.
Semesterplan	– Einführung – Aktuelle Themen des öffentlichen Lebens in deutschsprachigen Medien (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) – Abschluss, Evaluation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, zwei Kurzreferate, schriftliche Hausaufgaben, mündliches Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Forschungsmethodik</b>
KursleiterIn	Andrea Molnár <i>Sprechstunde: Mittwoch 10:15-11:15</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TF1
Raum	SZTE Gyakorló Gimnázium Raum 103
Zeit	Montag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Lehrwerkanalyse (deutsch.com, Ideen, Welttour, Klasse!) Unterrichtsplanung mit Schwerpunkt 'projektorientierter Deutschunterricht' und 'Einsatz digitaler Medien' Beobachtung digitaler Projekte im DaF-Unterricht Planung und Erstellung eigener digitalen Projekten in Form von Microteaching, Analyse ertellter Materialien und der Erfahrungen, Zusammenstellung eines Registers einsetzbarer digitaler Medien im Deutschunterricht
Semesterplan	Siehe Kurzbeschreibung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Tests, Mitarbeit, Präsentation
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 2-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Übungsmaterialien und Lehrwerke werden zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-TKS
Raum	Petőfi IV
Zeit	Mittwoch 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über das ausufernde Gebiet der Medienwissenschaft(en) und führt die Teilnehmer vor allem in die Geschichte der Medien bzw. in die Deutung unterschiedlicher Medienbegriffe ein. Über diese Schwerpunkte hinaus werden auch die Ursprünge und Quellen der heute gängigen Medienbegriffe behandelt, die bereits in den früheren, noch rudimentären medientheoretischen Ansätzen entdeckt werden können. Der Kurs bietet den Teilnehmern zudem eine Orientierungshilfe in komplexen Fragen (wie die Bedeutung der Medien für die Kultur bzw. die Rolle der Medien in Verstehens-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsprozessen).
Semesterplan	Interdisziplinarität in den Medienwissenschaften; Vielfalt der Medienbegriffe; Medialität: (1. Oralität, 2. Literalität, 3. Visualität) 1. Medien des Sprechens und Hörens, 2. Medien des Lesens und Schreibens, 3. Medien des Zeigens und Sehens, Mediengeschichte („Medienrevolutionen“, „Medienumbrüche“)
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Abgabe von Hausaufgaben, mündliche Konsultationen, aktive Teilnahme an Diskussionen, Anwesenheit bei den Sitzungen (siehe dazu die aktuellen Regelungen der Fakultät)
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 2-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	BARSCH, Achim: Mediendidaktik Deutsch. Paderborn: Schöningh 2006, S. 16-51; FAULSTICH, Werner: Einführung in die Medienwissenschaft. München: Fink 2002, S. 17-33; BOECKMANN, Klaus: Wirklichkeitsverlust durch Medien? = Communications 15 (1990), S. 9-20; ASSMANN, Aleida: Medien, in: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 55-77.
Empfohlene Literatur	KAMPMANN, Elisabeth / SCHWERING, Gregor: Teaching Media. Medientheorie für die Schulpraxis. Grundlagen, Beispiele, Perspektiven. Transcript 2017; HICKETHIER, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft. Springer 2010;

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Fachdidaktik – Grundlagen 1</b>
KursleiterIn	Balázs Engi <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 6. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-MO2 / TO22-NEM-SZM2
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im FSU: Im Laufe des Seminars Fachdidaktik DaF – Grundlagen 1 lernen die Teilnehmer die wichtigsten Prinzipien und Merkmale des kommunikativen FSU. Als Ausgangspunkt dienen die Texte, die Textarbeit, die Grundlegung der rezeptiven Fertigkeiten: Schritte der Entwicklung des Hör- und Leseverstehens. Im Zusammenhang damit sollen auch Wortschatz- und Grammatikarbeit behandelt werden: Präsentationsformen des neuen Wortschatzes bzw. der neuen Grammatik bzw. die Einübung und Festigung des Wortschatzes und der Grammatik. Darauf aufbauend werden die Schritte der Entwicklung von produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) behandelt.
Semesterplan	Lesen Hören Sprechen Schreiben Grammatik Wortschatz Phonetik Interkulturelle Landeskunde
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentationen, Hausaufgaben, zwei Klausuren
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	DaF unterrichten, Basisdidaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag, Stuttgart, 2015
Empfohlene Literatur	Dietmar Rösler_ Deutsch als Fremdsprache, J.B.Metzler Stutgart-Weimar, 2012

## Lehramt 4. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachübung 2</b>
KursleiterIn	MMag.phil. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 8.Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	NEM-SZV02 / TO-NEM-SZV2-01/ TO-NEM-SZV4-01/ TO-NEMT-SKV1
Raum	NISZ 2
Zeit	Donnerstag 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden geübt.
Semesterplan	– Einführung und Kennenlernrunde – Lektüre und Diskussionen unterschiedlicher aktueller deutschsprachiger Themenbereiche (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) – Abschluss, Evaluation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, zwei Kurzreferate, schriftliche Hausaufgaben, mündliches Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur der Gegenwart</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Attila Bombitz <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 8. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SKI3 / MAVÁL18-NEM12
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Dienstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne österreichische Literatur an. Sowohl theoretische Aspekte als auch praktische Analysen werden behandelt: Welche

	poetologische Instanzen dienen als Voraussetzungen zu repräsentativen österreichischen Werken in rezeptionsästhetischer Hinsicht? Wie können Österreich-Bezüge auf dem literarischen Vorfeld erklärt werden? Das Seminar fragt nach dem eigenen Status der österreichischen Literatur sowohl im thematischen Bereich (Zentrum-Peripherie, absurde Gesellschaftskritik, Tod und Mythos) als auch im kulturwissenschaftlichen Sinne (Sprache, Kultur, Geschichte).
Semesterplan	Ankündigung in der ersten Sitzung.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Kolloquium
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	Werke (Auszüge) von u.a. Thomas Bernhard: Der Stimmenimitator; Der Italiener Peter Handke: Wunschloses Unglück Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen Christoph Ransmayr: Przemysl Robert Menasse: Das Ende des Hungerwinters Wolf Haas: Verteidigung der Missionarsstellung Thomas Glavinic: Die Arbeit der Nacht Daniel Glattauer: Gut gegen Nordwind Daniel Kehlmann: Du hättest gehen sollen
Empfohlene Literatur	Wendelin Schmidt-Dengler: Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990. Salzburg-Wien, Residenz, 1995. Attila Bombitz: Spielformen des Erzählens. Studien zur österreichischen Gegenwartsliteratur. Wien, Praesens, 2011.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Kultur- und Medienwissenschaft 1</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 16-17
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Lehramt 8. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SKK1 / TO-NEM-SAK1
Raum	Petőfi IV
Zeit	Mittwoch 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als problemorientierte Darstellung des Basiswissens von digitalen Medien gedacht, wobei der Akzent auf neueste technologische Entwicklungen und damit einhergehende Forschungs- und Recherchemöglichkeiten gesetzt wird. Die Vorlesung soll einen schwerpunktmäßigen und allgemeinen Überblick über einzelne Aspekte der Kommunikation und Entwicklungen des digitalen Zeitalters sowie die damit einhergehenden anthropologischen und kulturellen Wandlungen gewähren.
Semesterplan	1. www und das Internet 2. Web 2.0 und die Sozialen Medien

	3. Big Data 4. Künstliche Intelligenz 5. Medien der Zukunft 6. Homo Digitalis 7. Virtuelle Realität 8. Augmentierte Realität
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Anwesenheit bei den Sitzungen, mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 6-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	ERNST, Christoph / SCHRÖTER, Jens (2020): Zukünftige Medien. Eine Einführung. Springer; MOORSTEDT Tobias (2013): WWissenschaft. Ein Gespräch mit Cameron Marlow, dem Haussoziologen von Facebook. In: Heinrich Geiselberger, Tobias Moorstedt (Hg.): Big Data. Neues Versprechen der Allwissenheit. Suhrkamp, 2013, 90-98; MANOVICH, Lev (2018): Media Analytics und Gegenwartskultur. In: Engemann C., Sudmann A. (Hg.): Machine Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der Künstlichen Intelligenz. Bielefeld: Transcript, 269-288.; SUDMANN, Andreas (2018): Szenarien des Postdigitalen. Deep Learning als MedienRevolution. (Auszug). In: Christoph Engemann, Andreas Sudmann (Hg.): Deep Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der künstlichen Intelligenz. Bielefeld: Transcript, 55-61.
Empfohlene Literatur	ERNST, Christoph / SCHRÖTER, Jens (2020): Zukünftige Medien. Eine Einführung. Springer; REICHERT, Ramón (Hg.) (2014): Big Data. Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie. Bielefeld: Transcript;

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Psycho- und Soziolinguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 8. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SKL3
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Donnerstag 14-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der Sozio- bzw. Psycholinguistik vermittelt sowie Themen erarbeitet, die für die DaF-Lehre von hoher Relevanz sind.
Semesterplan	Grundbegriffe der Soziolinguistik; Variation in der deutschen Sprache; Varietätenmodelle des Deutschen; Nähe- und Distanzsprache; Jugendsprache; Grundbegriffe der Psycholinguistik; das mentale Lexikon; psycholinguistische Aspekte des Fremdspracherwerbs
<b>Leistungsnachweis</b>	

Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen; ein Referat und eine Seminararbeit
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Barbour, Stephen / Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin/New York: de Gruyter. [insbes. Kap. 1.1: Was ist Deutsch und wer spricht es?]
Empfohlene Literatur	Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hgg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1) [insbes. Kap. 34. „Variation in der deutschen Sprache“, Kap. 35. „Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation“ sowie Kap. 41. „Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache“] Neuland, Eva (2018): Jugendsprache. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Franke (UTB 2397). [insbes. Kap. IV. 3.1 und IV. 3.2].

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Pragmalinguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	Lehramt 8. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SKL4
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	Mittwoch 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, ein Verständnis der Sprache als Handlung zu begründen und dabei Einblicke in traditionelle und neuere Themen der Pragmatik zu gewähren. Wie werden sprachliche Handlungen vollzogen? Mit welchen sprachlichen Mitteln, auf Grund welcher Mechanismen können implizite Inhalte vermittelt werden? Wie werden Äußerungen auf die Gesprächsteilnehmer zugeschnitten? Diesen und ähnlichen Fragen wird im Rahmen der Vorlesung nachgegangen. Die behandelten Themen umfassen ein breites Spektrum, von der klassischen Sprechakttheorie über die Implizitheit in der Sprache bis hin zur Gesprächsanalyse und Höflichkeitstheorie.
Semesterplan	Einführung; Sprechakttheorie, Satzmodi; Deixis, Referenz, Anaphorik; Implikaturen, Präsuppositionen; Informationsstruktur; Konversationsanalyse; Höflichkeit in der Linguistik.



<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Portfolio, alternativ: schriftliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg. (= Stauffenburg Einführungen Bd. 12).
Empfohlene Literatur	<p>Austin, J. L.: Performative und konstatierende Äußerung. In Hoffmann (Hg.) 2010,163-173</p> <p>Bühler, K.: Sprachtheorie in Hoffmann (Hg.) 2010, 84-104</p> <p>Grice, P.: Logik und Konversation. In Hoffmann (Hg.) 2010, 194-213</p> <p>Hindelang, Götz: Einführung in die Sprechakttheorie. Tübingen: Niemeyer (= Germanistische Arbeitshefte 27).</p> <p>Hoffmann, L. (Hg.) 2010. Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter. (die angegebenen Teile)</p> <p>Levinson, Stephen C. (1993) Pragmatik. Tübingen: Niemeyer.</p> <p>Searle, J. R.: Was ist ein Sprechakt? In Hoffmann (Hg.) 2010, 174-193</p> <p>Staffeldt, Sven (2009): Einführung in die Sprechakttheorie.2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.</p> <p>Tátrai, Szilárd (2011): Bevezetés a pragmatikába. Funkcionális kognitív megközelítés. Budapest: Tinta.</p> <p>Tomasello, Michael. 1999. The Cultural Origins of Human Cognition. Cambridge; London: Harvard University Press./ Die kulturelle Entwicklung menschlichen Denkens: Kulturelle Kognition. In Hoffmann (Hg.) 2010, 130-147</p> <p>Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen (Teile in Hoffmann Hg. (2010), 105-111)</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Fachdidaktik - Spezialkurs</b>
KursleiterIn	Andrea Molnár <i>Sprechstunde: Mittwoch 10:15-11:15</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 8. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-MO4
Raum	SZTE Gyakorló Gimnázium Raum 103
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Fragen/Problemen der Leistungsmessung, mit der pädagogischen Auswertung, mit der Typologie der Test- und Messaufgaben. Im Fokus stehen noch das zweistufige Abitur und die Sprachprüfungen. Die Unterrichtssprache und die Merkmale des guten Unterrichts werden auch thematisiert.
Semesterplan	Übungen und Aufgaben Leistungsmessung/Evaluation Tests und ihre Funktionen Sprachprüfungen Das zweistufige Abitur und die Abiturprüfung Zehn Merkmale des guten Unterrichts Unterrichtssprache Spiele und Online-Spiele im Deutschunterricht
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Präsentationen, Hausaufgaben, regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, zwei Klausuren.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Grotjahn, Rüdiger – Kleppin, Karin: <i>Prüfen, Testen, Evaluieren</i> Langenscheidt-Goethe Institut – Klett, 2019 Funk, Hermann – Kuhn, Christina – Skiba, Dirk – Spaniel – Weise, Dorothea – E. Wicke, Rainer: <i>Aufgaben, Übungen, Interaktionen</i> , Langenscheidt-Goethe Institut – Klett, 2019 Butzkammer, Wolfgang: <i>Unterrichtssprache Deutsch, Wörter und Wendungen für Lehrer und Schüler</i> , Huber Verlag, 2007
Empfohlene Literatur	Glaboniat – Müller – Rausch – Schmilz – Wertenschlag: (2005): <i>Profile deutsch</i> , Langenscheidt, Berlin; Doye, P (1988): <i>Typologie der Testaufgaben für den Unterricht DaF</i> , Langenscheidt

## Lehramt 5. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Werkanalyse 3</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 10. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SKI5 / TO-NEM-SAI2 / TO-NEMT-SKI7 MAVÁL18-NEM13
Raum	Német szeminárium szoba
Zeit	Mittwoch 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im thematischen Seminar für Lehramtsstudierende untersuchen wir ausgewählte literarische Texte und Filme und interpretieren diese mithilfe literatur- und kulturwissenschaftlicher Ansätze.
Semesterplan	Filme u.a.: Das weiße Band; Der blaue Engel; Der Schüler Gerber; Napola, Elite für den Führer; Ewige Jugend; Jugend ohne Gott Literarische Werke u.a.: Der Struwwelpeter; Aus: Heinrich Mann: Professor Unrat; Aus: Friedrich Torberg: Der Schüler Gerber; Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott;
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Kenntnis der Pflichtlektüre und der Filme, schriftliche Arbeit von ca. 5 Seiten am Ende des Semesters.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	wird am Semesteranfang bekanntgegeben
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Kultur- und Medienwissenschaft 3</b>
KursleiterIn	Prof. Dr. Hárs Endre <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 17-18
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 10. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SKK3 / TO-NEMT-SKK4
Raum	Német irodalmi szeminárium 2
Zeit	Donnerstag 18-20 (Blockveranstaltung 15.-21. April)
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	

Kurzbeschreibung	Neben Theorien und Rahmenbegriffen der Wissenschaftssprache werden im bilateralen Seminar verschiedene Formen der wissenschaftlichen Fachsprache des Deutschen als Fremdsprache praktisch geübt und kritisch analysiert. Voraussetzungen dafür sind neben dem theoretischen Wissen auch Kenntnisse des Ablaufs einer Deutschstunde und die fach- und wissenschaftssprachlichen Aspekte der Unterrichtssprache. Die Studierenden sollen die Unterrichtssprache in den Deutschstunden an der Schule beobachten und ein Projekt durch diese Hospitation vorbereiten, realisieren und präsentieren.
Semesterplan	Vertiefung von Studieninhalten im Studienschwerpunkt „Wissenschaftssprache“; Kennenlernen des ungarischen Bildungssystems und der Besonderheiten von Deutschstunden an Schulen in der Sekundarstufe; Hospitation in Deutschstunden; Praktische Auseinandersetzung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Sitzungsmoderation, Protokoll
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Brinitzer, Michaela et al. (2013): DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett. Burwitz-Melzer, Eva et al. (Hrsg.) (2016): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke (= utb, 8043).
Empfohlene Literatur	Rösler, Dietmar (2012): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler. Rösler, Dietmar/Würffel, Nicola (2014): Lernmaterialien und Medien. München: Klett-Langenscheidt (= Deutsch Lehren Lernen, 5).

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Linguistisches Seminar 2</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde: Dienstag 17:30-18:30</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 10. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEMT-SKL7 / TO-NEM-SKL6
Raum	Petőfi IV
Zeit	Dienstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar hat das Ziel, Studierende gezielt auf die Abschlussprüfung vorzubereiten, indem relevante linguistische Themen wiederholt und mit Aufgaben geübt werden.
Semesterplan	Themen: – Laut und Schrift

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wort: Morphologie</li> <li>– Wortarten und Satzglieder („Schulgrammatik“)</li> <li>– Satz: Wortstellung kontrastiv</li> <li>– Sprachliche Variation und Varietäten (des Deutschen)</li> <li>- evtl.: Pragmalinguistik / Text und Diskurs</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Referat, Klausur
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Bei einer 4. Abwesenheit kann der Kurs noch mithilfe von Plus-Aufgaben absolviert werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als 4 Wochen kann der Kurs nicht absolviert werden, im Neptun wird "nem értékelhető" eingetragen, und der Kurs muss erneut belegt werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Die für die Abschlussprüfung auf der Homepage des Instituts angegebene Fachliteratur.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Diplomandenseminar 2.</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Übung
Studiengang, Semester	Lehramt 10 Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEM-SZ2
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Donnerstag 10-11
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar versteht sich als ein Vorbereitungskurs für die Verfassung der Examensarbeit. Der Kurs bietet einerseits einen Überblick über die formalen und inhaltlichen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, andererseits dient er zur Einübung der Techniken des akademischen Schreibens, wie die der Themensuche, Problemstellung, Literaturrecherche, Quellenangabe und kritischen Reflexion. Weiterhin sollen die Sitzungen ermöglichen, dass die Teilnehmer ihre Inventionen, Themenvorschläge und Problemstellungen erläutern und dabei wichtige Feedbacks über die eigenen Fortschritte erhalten.
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissenschaftliches Arbeiten, generelle Voraussetzungen</li> <li>– Projektplanung und Festlegung der Themas</li> <li>– Thematisierung, Kommentierung, Gliederung</li> <li>– Recherche durchführen</li> <li>– Literatur beschaffen</li> <li>– Informationen bewerten</li> <li>– Gliederung, Inhaltsverzeichnis</li> <li>– Zitieren und Fußnoten</li> <li>– Zitat, Wiedergabe, Paraphrase</li> <li>– Formelle Aspekte (Hervorhebungen, Abbildungen, Tabellen etc)</li> <li>– Argumentieren. Sprache und Stil</li> </ul>

	- Aktiv oder Passiv? Vorsichtig distanzierter-Sprachstil
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Mündliches Referat, Literaturrecherche
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Bei einer 4. Abwesenheit kann der Kurs noch mithilfe von Plus-Aufgaben absolviert werden. Bei einer Abwesenheit von mehr als 4 Wochen kann der Kurs nicht absolviert werden, im Neptun wird "nem értékelhető" eingetragen, und der Kurs muss erneut belegt werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	KIPMAN Ulrike; LEOPOLD-WILDBURGER Ulrike; REITER Thomas (2018): Wissenschaftliches Arbeiten 4.0: Vortragen und Verfassen leicht gemacht. Springer; GASTEINER, Martin; HABER, Peter (Hg.) (2010): Digitale Arbeitstechniken für Geistes- und Kulturwissenschaften. UTB;
Empfohlene Literatur	--

## Lehramt 6. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Praktikumbegleitendes Seminar</b>
KursleiterIn	Dr. Gárgyán Gabriella <i>Sprechstunde:</i> nach Absprache per E-Mail
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	Lehramt 12. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	TO-NEMT-KSZ / TO-NEMT-KSZ
Raum	Petőfi IV
Zeit	Donnerstag 8-10
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer nehmen an Hospitationen und Stundenbesprechungen der Mitstudierenden teil. Im Seminar werden die Fragen und die Probleme der Unterrichtsplanung, der Leistungsmessung und Evaluation thematisiert. Die Fragen der Erstellung von Portfolios über das Schulpraktikum und deren Verteidigung werden auch behandelt.
Semesterplan	Lehrerrolle Lernerrolle Studententwurf Leistungsmessung Unterrichtssprache Portfolio
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Hospitationen bei den Mitstudierenden.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ist nicht erlaubt. Eine Abwesenheit kann nur mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	-
Empfohlene Literatur	-

# FERNSTUDIUM

## BA 2. Studienjahr

Kursinformationen	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Mihály Csilla <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 13-14
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TI3
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium / NISZ II
Zeit	10. Februar 14:30-17:45 11. Februar 14:30-17:45 3. März 9-10:30
Inhaltsbeschreibung	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Literatur und Kultur des 18. Jahrhunderts. Im Rahmen der Lehrveranstaltung machen sich die Studierenden mit den literarischen Tendenzen des 18. Jahrhunderts und deren philosophischen, historischen und soziokulturellen Kontexten vertraut. Beleuchtet werden dabei der Literaturbegriff der Epoche, die literarischen Hauptströmungen, die zentralen Gattungen und die Lebenswerke der wichtigsten Autoren. Im Laufe der Vorlesungen werden der kulturelle Hintergrund, die historisch-politische sowie künstlerisch-literarische Entwicklungsgeschichte der Aufklärung, der Empfindsamkeit, des Sturm und Drang und der Weimarer Klassik dargestellt.
Semesterplan	Themenkreise:  1. Zeitalter der Aufklärung: Begriffsgeschichte, Phasengliederung, Hauptströmungen, Leitaspekte  (Kant, Immanuel: <i>Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?</i> ) 2. Poetik und Ästhetik der Aufklärung  J. Ch. Gottsched: <i>Versuch einer Critischen Dichtkunst</i> (Auszüge) 3. Literatur der Frühaufklärung: Lehrdichtung  (B. H. Brockes: <i>Kirschblüte bei Nacht</i> , A. von Haller: <i>Die Alpen</i> ) 4. Gottscheds Theaterreform 5. Literatur der Hochaufklärung: Lessings Mitleidspoetik  (G.E. Lessing: <i>Hamburgische Dramaturgie</i> (Auszüge); <i>Emilia Galotti</i> ) 6. Rokoko, Pietismus, Empfindsamkeit  (Fr. G. Klopstock: <i>Der Zürchersee</i> ) 7. Literatur des Sturm und Drang



	<p>(J.W. Goethe: <i>Willkommen und Abschied; Prometheus; Ganymed; Die Leiden des jungen Werther; Erlkönig</i>)</p> <p>8. Weimarer Klassik: Historische Grundlagen, kulturelles Leben in Weimar, Begriffserklärungen (,Klassik‘, ,Klassizismus‘)</p> <p>9. Theorie und Poetik: Moritz‘ Kunstautonomie, Schillers Konzept der ästhetischen Erziehung, Goethes Poetik</p> <p>(Fr. Schiller: <i>Über die ästhetische Erziehung des Menschen</i> (Auszüge))</p> <p>10. Leitaspekte der Dramentheorie der Weimarer Klassik</p> <p>11. Lyrik der Weimarer Klassik</p> <p>(J. W. Goethe: <i>Der Gott und die Bajadere</i>; Fr. Schiller: <i>Die Bürgschaft</i>)</p> <p>12. Der klassische Bildungsroman</p> <p>(J. W. Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> (Auszüge))</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Alt, Peter-André: <i>Aufklärung</i> . Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Jeßing, Benedikt / Köhnen, Ralph: <i>Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft</i> . Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Die Textvorlagen werden im Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	Baasner, Rainer: <i>Einführung in die Literatur der Aufklärung</i> . Darmstadt: WBG 2006. Dörr, Volker: <i>Weimarer Klassik</i> . Stuttgart: Fink 2007. Hofmann, Michael (Hg.): <i>Aufklärung. Epoche – Autoren – Werke</i> . Darmstadt: WBG 2013. Jürgensen, Christoph / Irsigler, Ingo: <i>Sturm und Drang</i> . Stuttgart: Vandenhoeck & Ruprecht 2010. Žmegač, Viktor / Škreb, Zdenko / Sekulić, Ljerka: <i>Kleine Geschichte der deutschen Literatur</i> . Wiesbaden: Marix 2004.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur des 18. Jahrhunderts</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Erzsébet <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 11-12
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TI4
Raum	NISZ II / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	17. Februar 9-12:15 4. März 12:45-16 31. März 12:45-14:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Literatur des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen sowohl die

	Interpretation repräsentativer literarischer Werke der Epoche, als auch der kulturgeschichtliche Kontext.
Semesterplan	I. Block: Lessing: Lessings Fabeln, das bürgerliche Trauerspiel, Lessings <i>Emilia Galotti</i> II. Block: Herders, Goethes, Schillers Balladen III. Block: Der Briefroman, Goethes <i>Die Leiden des jungen Werther</i> , Literaturverfilmung: Goethe!
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an Diskussionen, Lektüre der Pflichtliteratur/Textkenntnis, mündliches Referat, 1 Klausur (Wortschatz, Textkenntnis, Interpretation)
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Lessing: <i>Der Rabe und der Fuchs</i> Lessing: <i>Emilia Galotti</i> Goethe: <i>Der Erlkönig</i> , <i>Der König in Thule</i> Schiller: <i>Die Bürgschaft</i> , <i>Der Handschuh</i> Goethe: <i>Die Leiden des jungen Werther</i>
Empfohlene Literatur	Alt, Peter-André: <i>Aufklärung</i> . Stuttgart/Weimar: Metzler 2007. Baasner, Rainer: <i>Einführung in die Literatur der Aufklärung</i> . Darmstadt: WBG 2006. Peter J. Brenner: <i>Neue deutsche Literaturgeschichte</i> . Stuttgart: Metzler 2011

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Wort: Morphologie</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TL2a
Raum	NISZ II
Zeit	25. Februar 9:45-14:45 13. Mai 13:15-16:30
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die klassischen Bereiche der Morphologie. Vertieft werden die morphologischen Kenntnisse durch vielschichtige Analyseaufgaben.
Semesterplan	Morphemanalyse: Klassifikation der Morpheme, Morphem, Morph, Allomorph Flexion und Wortbildung: Forminventar, Flexions- und Wortbildungstypen, semantische Beschreibung, morphologische Mittel/Prozesse Flexion des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs im Deutschen: morphosyntaktische Kategorien, Forminventar, Ausdrucksmöglichkeiten grammatischer Relationen, Paradigmen, Konjugation, Deklination, Komparation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Portfolio, alternativ: schriftliche Prüfung

Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	s. Reader
Empfohlene Literatur	<p>Duden (2016): Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch (Duden – Deutsche Sprache in 12 Bänden), [= DUDEN Bd. 4], Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich: Duden, insb. Kapitel: Zur Abgrenzung von Flexion und Wortbildung, Was ist ein Wort?, Die flektierbaren Wortarten.</p> <p>Eisenberg, Peter (2013). Grundriss der deutschen Grammatik. 4. Aufl. Stuttgart: Metzler. Bd. 1: Das Wort, insb. Kapitel: Flexion, Wortbildung I.</p> <p>Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt, insb. Kapitel: Verb/Formensystem, Substantivwörter/Formenbestand, Adjektiv/Formenbestand.</p> <p>Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2013): Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin/ New York: de Gruyter, insb. Kapitel: Einleitung, Verbtypen.</p> <p>Heringer, Hans J. (2009). Morphologie. Paderborn: Fink, insb. Kapitel: Was ist ein Wort?, Morphologische Einheiten.</p>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Satz</b>
KursleiterIn	Sántáné Dr. Túri Ágnes <i>Sprechstunde</i> : Mittwoch 8-9
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TL3
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium / NISZ II
Zeit	24. Februar 12:45-14:15 31. März 9-12:15 1. April 9-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Durch die Thematisierung von syntaxtheoretischen Grundbegriffen und Ansätzen will das Seminar nicht nur in die Grundlagen der Syntax einführen, sondern auch Interesse fürs grammatische Denken wecken. So werden u. a. unterschiedliche Modelle der Satzanalyse präsentiert und an authentischen Beispielen auch ausprobiert. Neben der Erörterung theoretischer Fragen bietet der Kurs sowohl im Bereich der Satzanalyse als auch in dem der selbstständigen Satzproduktion zahlreiche und vielfältige praktische Übungen.
Semesterplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Was ist Syntax?</li> <li>– Satzdefinitionen</li> <li>– Syntaktische Kategorien</li> <li>– Syntaktische Funktionen</li> <li>– Modelle der Satzanalyse (v. a. traditionelle Satzgliedlehre, Stellungsfeldermodell)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Haupt- und Nebensätze</li> <li>– Satzarten und Satzmodi</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Klausur (bestanden ab 60%, eine verpasste Klausur ist nur nach vorheriger Vereinbarung nachzuholen)</li> <li>– schriftliche Hausaufgaben</li> <li>– aktive Mitarbeit</li> </ul>
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. aktual. Aufl. Göttingen / Bristol: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> <li>– Basismaterial wird über Coospace bekannt gegeben bzw. teilweise auch bereitgestellt (bitte regelmäßig prüfen).</li> </ul>
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Herausgegeben von Angelika Wöllstein und der Dudenredaktion. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage (2016). (= DUDEN 4).</li> <li>– Dürscheid, Christa (1991): Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich. Hürth-Efferen: Gabel. (= Kölner linguistische Arbeiten – Germanistik 26).</li> <li>– Engel, Ulrich (2009): Syntax der deutschen Gegenwartssprache. 4., völlig neu bearb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. (= Grundlagen der Germanistik 22)</li> <li>– Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin / New York: de Gruyter.</li> <li>– Fandrych, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.</li> <li>– Pittner, Karin / Berman, Judith (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 7. überarb. und erw. Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto.</li> </ul>

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachkompetenzförderung</b>
KursleiterIn	Dr. Szabó Erzsébet <i>Sprechstunde: Donnerstag 11-12</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TN3
Raum	NISZ 2 / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	17. Februar 12:45-16 24. Februar 9-10:30 3. März 10:45-12:15 12. Mai 12:45-14:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs dient der Übung, Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen Fertigkeiten (Schreiben, Sprechen, Hör-, Lese- sowie Hör-Seh-Verstehen) in der Fremdsprache auf der Niveaustufe C1.
Semesterplan	Das literarische Quartett

	Sternstunde Philosophie
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an Diskussionen, Mitarbeit, 1 Klausur mit Leseverstehen- und Hörverstehentest
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Das Arbeitsmaterial wird Zug um Zug zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	--

## BA Spezialisierung Geschäftskommunikation 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Grammatische Übungen 2</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó <i>Sprechstunde:</i> Freitag 8-9 (Anmeldung per E-Mail)
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERPL-202 / BALVÁL18-GER10
Raum	NISZ II / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	24. Februar 10:45-12:15 4. März 9-12:15 13. Mai 9-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als intensiver Sprachpraxiskurs gedacht, der in erster Linie der gezielten Förderung grammatischer Kompetenzen dient. Das Training soll durch die Einübung grammatischer Strukturen auch zur Sensibilisierung des stilistisch richtigen Sprachgebrauchs und zur „Sprachsicherheit“ der Teilnehmer beitragen. Im Laufe des Semesters vertiefen die Studierenden mithilfe gestaffelter Übungen schwierige grammatische Strukturen, und lernen diese sowohl in der mündlichen Kommunikation als auch in Schreibübungen korrekt einzusetzen. Bei der Zusammenstellung des Lehrmaterials wird der Akzent vor allem auf Praxisbeispiele und schriftliche Übungen gelegt, die grammatische Strukturen in ihrer Komplexität bzw. mit ihren stilistischen Varianten zeigen.
Semesterplan	siehe Kursbeschreibung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Hausaufgaben, Klausur, mündliche Diskussionsbeiträge
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	BUSCHA, Anne / RAVEN, Susanne /SZITA, Szilvia (2013): C-Grammaik: Übunggrammatik Deutsch als Fremdsprache. Sprachniveau C1/C2. Schubert.
Empfohlene Literatur	SCHEIBL, György (2010): Best of Deutsche Grammatik. Ein Übungsbuch für Fortgeschrittene. Szeged: SZTE BTK Német Nyelvészeti Tanszék.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Allgemeine Berufskommunikation 2</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERPL-206
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium / NISZ II
Zeit	10. Februar 9-12:15 11. Februar 12:45-14:15 3. März 12:45-14:15 12. Mai 9-10:30
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar werden berufsspezifische Themen behandelt, welche die Studierenden während des Praktikums oder später am Arbeitsplatz gut gebrauchen können, wie z.B. Arbeitsklima, Tätigkeiten im Beruf, Soft Skills. Neben Wortschatzerweiterung wird der Akzent auf die Entwicklung der rezeptiven Fertigkeiten gelegt.
Semesterplan	Arbeitsplatz/Beruf: potentielle Berufe, SSC, berufsbezogene Tätigkeiten Arbeitsklima Soft Skills (z.B. Zeitmanagement) HV-, LV- und Wortschatzaufgaben zu berufsbezogenen Themen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	HV- und LV-Tests
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Materialien aus: DANIELS, A. et al. (2008): <i>Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene</i> . Lehrbuch und Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett. Riegler-Poyet, Margarete et. al. (2008): <i>Das Testbuch Wirtschaftsdeutsch</i> . Berlin u.a.: Langenscheidt
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Übersetzen 1</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde:</i> Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 4. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERPL-208
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium / NISZ II
Zeit	10. Februar 12:45-14:15 11. Februar 9-12:15 3. März 14:30-16 12. Mai 10:45-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet eine Einführung in die Praxis des Übersetzens. Nach der Klärung der wichtigsten Grundbegriffe werden Themen behandelt wie Auftragsbehandlung, Phasen der Übersetzung, Übersetzungstypen, Hilfs- und Arbeitsmittel, übersetzungsrelevante Textanalyse.
Semesterplan	Grundbegriffe Übersetzungsauftrag, Übersetzungsprozess Textfunktionen und Übersetzungstypen Übersetzungsrelevante Textanalyse Hilfs- und Arbeitsmittel des Übersetzers
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Klausur: Kompetenzen zum Übersetzerberuf, Grundbegriffe, Übersetzungsprozess, Textfunktionen, Übersetzungstypen, Hilfsmittel
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Kapitel aus: Nord, Christiane (2010): Fertigkeit Übersetzen. Ein Kurs zum Übersetzenlehren und -lernen. Berlin: BDÜ Fachverlag. ISBN: 978-3938430323
Empfohlene Literatur	Klaudy, Kinga / Salánki, Ágnes (2009): Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. ISBN: 978-963190353

## BA Hauptfach 3. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Literaturseminar</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Szilvia Ritz <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TI7
Raum	NISZ I
Zeit	3. März 9-12:15 4. März 9-10:30 31. März 9-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse über die deutschsprachige Gegenwartsliteratur und ihre philosophischen, historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte vermittelt. Es werden die wichtigsten literarischen und mediengeschichtlichen Ereignisse sowie Autoren, Gattungen und Werke seit 1945 behandelt. Gezeigt und erarbeitet werden diese an ausgewählten literarischen Texten der Zeit.
Semesterplan	Werke von u.a.: Wolfgang Borchert, Paul Celan, Friedrich Dürrenmatt, Rainer Werner Fassbinder, Thomas Bernhard
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme, genaue Kenntnis der Pflichtlektüre, aktive Mitarbeit
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend): 2 Unterrichtseinheiten (eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen) Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden.
Pflichtlektüre	Wird am Semesteranfang bekanntgegeben.
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Variation und Wandel</b>
KursleiterIn	Dr. Péter Kappel <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TL5
Raum	Petőfi IV / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	3. März 12:45-16 31. März 12:45-16 21. April 9-10:30
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	



Kurzbeschreibung	Die deutsche Sprache ist kein homogenes Gebilde, sie ist in unterschiedliche Varietäten aufgegliedert. Im Seminar werden die Studierenden in die Vielfalt der deutschen Sprache eingeführt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Kenntnisse über sprachliche Varianten und Varietäten des Deutschen bzw. über Grundlagen und Ergebnisse in Sprachgeschichte und Variationslinguistik zu vermitteln. Die Studierenden erlernen den professionellen Umgang mit den Grundkonzepten der jeweiligen Disziplinen. Zudem werden konkrete sprachliche Erscheinungsformen unter variationsrelevanten Aspekten analysiert.
Semesterplan	1. Grundbegriffe und Ebenen der Variation. 2. Nationale und regionale Variation. 3. Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. 4. Entwicklungstendenzen der deutschen Sprachgeschichte. 5. Abschlussklausur
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (inkl. Übungsaufgaben und Hausaufgaben); Präsentation; Klausur
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Girnth, Heiko (2007): Variationslinguistik. In: Steinbach, Markus (u.a.): Schnittstellen germanistischer Linguistik. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler, S. 187-217. Schmidt, Wilhelm (Hg.) (2014): Geschichte der deutschen Sprachgeschichte. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 10. verb. und erw. Aufl. Stuttgart: Hirzel. [insbes. Kapitel 1.8.5 „Entwicklungstendenzen in den Teilsystemen der deutschen Sprache“ S. 207-218], Schwitalla, Johannes (2010): Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hgg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1), S. 425-430. Spiekermann, Helmut (2010): Variation in der deutschen Sprache. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hgg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1), S. 343-359. Wiesinger, Peter (2010): Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hgg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1), S. 360-372.
Empfohlene Literatur	Ammon, Ulrich et al. (Hrsg.) (2016): Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen. 2. Auflage. Berlin/Boston: De Gruyter.

	<p>Barbour, Stephen / Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin/New York: de Gruyter. [insbes. Kap. 1.1: Was ist Deutsch und wer spricht es?]</p> <p>Berend, Nina/Kniffl-Komlósi, Elisabeth (2008): Weil die Gegenwartssprache von der Standardsprache abweicht... Sprachliche Variation als Herausforderung für den Deutschunterricht in Osteuropa. In: Neuland, Eva (Hrsg.): Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht. Frankfurt am Main usw.: Lang (Sprache – Kommunikation – Kultur, Soziolinguistische Beiträge; 4), S. 161-174.</p> <p>Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter. (Germanistische Arbeitshefte, 37). [insbes. Kap. Alltagssprachenforschung I: Sprachgeographische Ansätze]</p> <p>Neuland, Eva (2018): Jugendsprache. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Franke (UTB 2397). [insbes. Kap. IV. 3.1 und IV. 3.2].</p> <p>Sinner, Carsten (2014): Varietätenlinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. (narr studienbücher)</p>
--	---

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Linguistikseminar</b>
KursleiterIn	Dr. Orsolya Rauzs <i>Sprechstunde</i> : Dienstag 17:30-18:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TL6
Raum	NISZ I
Zeit	4. März 12:45-16 1. April 12:45-16 22. April 12:45-14:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das Seminar hat das Ziel, Studierende gezielt auf die Abschlussprüfung vorzubereiten, indem relevante linguistische Themen wiederholt und geübt werden.
Semesterplan	Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laut und Schrift</li> <li>- Wort: Morphologie</li> <li>- Wortarten und Satzglieder</li> <li>- Satz: Satzarten und Satztypen</li> <li>- Kontrastive Grammatik: Wortstellung kontrastiv</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Klausur
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	--

Empfohlene Literatur	Die für die Abschlussprüfung auf der Homepage des Instituts angegebene Fachliteratur..
----------------------	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Sprachkompetenzförderung</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 18-19
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TN5
Raum	NISZ 1 / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	4. März 10:45-12:15 17. März 9-12:15 22. April 9-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs sollen die Teilnehmer eine (Teil-)Sitzung leiten, indem Sie sich in einem Thema aus dem Bereich der Alltagskultur einarbeiten, über das dann auch kritisch diskutiert werden soll; in diesem Semester geht es um <i>Konsum</i> . <i>Lernziel:</i> Einen Unterrichtsplan erstellen, eine Stunde leiten und eine Diskussion führen können.
Semesterplan	I. Einführung: Unterrichtsplanung (eigenständige Vorbereitung erforderlich) II. Durchführung des Unterrichts durch die Studierenden
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Portfolio: Unterrichtsplan und Unterrichtsmaterial; Leiten einer Stunde/Diskussion; schriftlicher Kommentar zu einer (nicht der eigenen) Stunde mit der Möglichkeit zur Überarbeitung; mündliche Mitarbeit, kritische Diskussion
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Unterlagen werden vom Kursleiter und den Teilnehmern zusammengestellt.
Empfohlene Literatur	Allgemein zum Thema Konsum

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Diplomandenseminar 2.</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó, Dr. Erzsébet Szabó, Dr. György Scheibl
Kurstyp	Übung
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERL-TD2
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Freitag 10-11, Freitag 8-9, Freitag 12-13
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Im Seminar besprechen wir aktuelle formale und thematische Probleme des Schreibens an der Abschlussarbeit.
Semesterplan	Richtet sich nach den aktuellen Fragen und Problemen der Diplomanden und Diplomandinnen.
<b>Leistungsnachweis</b>	

Leistungsnachweis	Mündliches Referat, Literaturrecherche
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	KIPMAN Ulrike; LEOPOLD-WILDBURGER Ulrike; REITER Thomas (2018): Wissenschaftliches Arbeiten 4.0: Vortragen und Verfassen leicht gemacht. Springer; GASTEINER, Martin; HABER, Peter (Hg.) (2010): Digitale Arbeitstechniken für Geistes- und Kulturwissenschaften. UTB;
Empfohlene Literatur	--

## BA Spezialisierung Geschäftskommunikation 3. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Spezifische Berufskommunikation 1</b>
KursleiterIn	MMag.phil. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde: Mittwoch 16-17</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERPL-210
Raum	NISZ 1 / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	17. Februar 9-12:15 17. März 12:45-16 21. April 10:45-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als intensiver Sprachpraxis- und Trainingskurs gedacht, der in erster Linie der Förderung von Kommunikationskompetenzen im Berufsleben dienen soll. Diese sollen u.a. anhand von Rollenspielen (Bewerbungsgespräche, Gehaltsverhandlungen etc.) und Präsentationen erworben werden.
Semesterplan	– Einführung und Kennenlernrunde – Selbstpräsentationen, Rollenspiele und Diskussionsbeiträge – Abschluss, Evaluation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit und Diskussionbeiträge, zwei Kurzreferate/Präsentationen, schriftliche Hausaufgaben, mündliches Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Spezifische Berufskommunikation 2</b>
KursleiterIn	MMag.phil. Sonja Cvjetković <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 16-17
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	BA 6. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	GERPL-211
Raum	NISZ I
Zeit	17. Februar 12:45-14:15 1. April 9-12:15 21. April 12:45-16
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als intensiver Sprachpraxis- und Trainingskurs gedacht, der in erster Linie der Förderung von Kommunikationskompetenzen im Berufsleben dienen soll. Diese sollen u.a. anhand von Rollenspielen (Bewerbungsgespräche, Gehaltsverhandlungen etc.) und Präsentationen erworben werden.
Semesterplan	– Einführung und Kennenlernrunde – Selbstpräsentationen, Rollenspiele und Diskussionsbeiträge – Abschluss, Evaluation
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit und Diskussionbeiträge, zwei Kurzreferate/Präsentationen, schriftliche Hausaufgaben, mündliches Abschlussgespräch
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben

## MA Hauptfach 1. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Deutschsprachige Literatur der Gegenwart</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Attila Bombitz <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 13-14
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	NEML-KI4 / MALVÁL18-NEM03
Raum	NISZ I
Zeit	24. Februar 9-12:15 10. März 9-12:15 24. März 9-10:30
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne österreichische Literatur an. Sowohl theoretische Aspekte als auch praktische Analysen werden behandelt: Welche poetologische Instanzen dienen als Voraussetzungen zu repräsentativen österreichischen Werken in rezeptionsästhetischer Hinsicht? Wie können Österreich-Bezüge auf dem literarischen Vorfeld erklärt werden? Das Seminar fragt nach dem eigenen Status der österreichischen Literatur sowohl im thematischen Bereich (Zentrum-Peripherie, absurde Gesellschaftskritik, Tod und Mythos) als auch im kulturwissenschaftlichen Sinne (Sprache, Kultur, Geschichte)
Semesterplan	10. Februar, 9.00-10.30: Thomas Bernhard 24. Februar 9.00-12.15: Peter Handke, Elfriede Jelinek 10. März 10, 9.00-12.15: Christoph Ransmayr, Robert Menasse
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Kolloquium
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 1-mal erlaubt.
Pflichtlektüre	Werke (Auszüge) von u.a. Thomas Bernhard: Der Stimmenimitator; Der Italiener Peter Handke: Wunschloses Unglück Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen Christoph Ransmayr: Przemysl Robert Menasse: Das Ende des Hungerwinters
Empfohlene Literatur	Wendelin Schmidt-Dengler: Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990. Salzburg-Wien, Residenz, 1995. Attila Bombitz: Spielformen des Erzählens. Studien zur österreichischen Gegenwartsliteratur. Wien, Praesens, 2011.

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Kultur- und Medienwissenschaft 1</b>
KursleiterIn	Dr. Judit Szabó

	<i>Sprechstunde: Freitag 8-9 (Anmeldung per E-Mail)</i>
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	NEML-KK1
Raum	NISZ I / Német Nyelvészeti Szeminárium
Zeit	24. Februar 12:45-14:15 10. März 12:45-16 24. März 10:45-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist als problemorientierte Darstellung des Basiswissens von digitalen Medien gedacht, wobei der Akzent auf neueste technologische Entwicklungen und damit einhergehende Forschungs- und Recherchemöglichkeiten gesetzt wird. Die Vorlesung soll einen schwerpunktmäßigen und allgemeinen Überblick über einzelne Aspekte der Kommunikation und Entwicklungen des digitalen Zeitalters sowie die damit einhergehenden anthropologischen und kulturellen Wandlungen gewähren.
Semesterplan	1. www und das Internet 2. Web 2.0 und die Sozialen Medien 3. Big Data 4. Künstliche Intelligenz 5. Medien der Zukunft 6. Homo Digitalis 7. Virtuelle Realität 8. Augmentierte Realität
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Anwesenheit bei den Sitzungen (siehe dazu die aktuellen Regelungen der Fakultät), mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	ERNST, Christoph / SCHRÖTER, Jens (2020): Zukünftige Medien. Eine Einführung. Springer; MOORSTEDT Tobias (2013): WWWissenschaft. Ein Gespräch mit Cameron Marlow, dem Haussoziologen von Facebook. In: Heinrich Geiselberger, Tobias Moorstedt (Hg.): Big Data. Neues Versprechen der Allwissenheit. Suhrkamp, 2013, 90-98; MANOVICH, Lev (2018): Media Analytics und Gegenwartskultur. In: Engemann C., Sudmann A. (Hg.): Machine Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der Künstlichen Intelligenz. Bielefeld: Transcript, 269-288.; SUDMANN, Andreas (2018): Szenarien des Postdigitalen. Deep Learning als MedienRevolution. (Auszug). In: Christoph Engemann, Andreas Sudmann (Hg.): Deep Learning. Medien, Infrastrukturen und Technologien der künstlichen Intelligenz. Bielefeld: Transcript, 55-61
Empfohlene Literatur	ERNST, Christoph / SCHRÖTER, Jens (2020): Zukünftige Medien. Eine Einführung. Springer; REICHERT, Ramón (Hg.) (2014): Big Data. Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie. Bielefeld: Transcript;

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Psycho- und Soziolinguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	NEML-KL4
Raum	NISZ I
Zeit	11. März 9:45-13 29. April 9:45-13 13. Mai 9:45-11:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden Grundkenntnisse der Sozio- bzw. Psycholinguistik vermittelt sowie Themen erarbeitet, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars als besonders relevant erscheinen.
Semesterplan	Grundbegriffe der Soziolinguistik; Variation in der deutschen Sprache; Varietätenmodelle des Deutschen; Nähe- und Distanzsprache; Jugendsprache; Grundbegriffe der Psycholinguistik; das mentale Lexikon
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen; ein Referat und eine Seminararbeit.
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Barbour, Stephen / Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin/New York: de Gruyter. [insbes. Kap. 1.1: Was ist Deutsch und wer spricht es?]
Empfohlene Literatur	Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hgg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1) [insbes. Kap. 34. „Variation in der deutschen Sprache“, Kap. 35. „Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation“ sowie Kap. 41. „Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache“] Neuland, Eva (2018): Jugendsprache. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Franke (UTB 2397). [insbes. Kap. IV. 3.1 und IV. 3.2].

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Pragmalinguistik</b>
KursleiterIn	Dr. Raphaël Fendrich <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 18-19
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	NEML-KL5
Raum	Német Nyelvészeti Szeminárium / NISZ 1
Zeit	24. März 14:30-17:45 28. April 12:45-16



	12. Mai 12:45-14:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Die Pragmatik ist eine linguistische Disziplin, welche sprachliche Äußerungen als Handlungen betrachtet. Die Einführungsvorlesung will die Hörer einerseits mit Klassikern der Pragmatik (Austin, Searle, Grice) und mit zentralen Grundbegriffen vertraut machen (siehe Semesterplan). Andererseits soll angesprochen werden, was das für den Fremdsprachenerwerb und dem Vertrautwerden mit anderen Kulturen bedeutet, und worauf man beim Umgang mit komplexen sprachlichen Handlungen, d. h. beim Verfassen von Texten, beim Anfertigen von Übersetzungen und beim Dolmetschen in Bezug auf pragmatische Fragen achten sollte.
Semesterplan	Einführung und Überblick: Was ist sprachliches Handeln? Kernbereiche der Pragmatik Überblick Sprechakte/Sprechhandlungen Implikaturen Präsuppositionen Deixis Pragmatik und Fremdsprachenerwerb Komplexe sprachliche Handlungen Pragmatik und Text Pragmatik beim Übersetzen und Dolmetschen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	mündliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	Zur Einführung: Albert Busch / Oliver Stenschke: Einheit 13: Pragmatik. In: Dies.: Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen 2008, S. 215-225.  Gabriele Graefen / Martina Liedke: Grundbegriffe der Pragmatik. In: Dies.: Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache. Tübingen 2008, S. 173-185.  Katja Kessel / Sandra Reimann: Pragmatik. In: Dies.: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 5. Aufl. Tübingen 2017, S. 231-253.  Angelika Linke / Markus Nussbaumer / Paul R. Portmann: Pragmatik. In: Dies. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. Tübingen 2004, S. 193-232.  Monographien: Rita Finkbeiner: Einführung in die Pragmatik. Darmstadt 2015. Frank Liedtke: Moderne Pragmatik. Grundbegriffe und Methoden. Tübingen 2016.
Empfohlene Literatur	<i>Grundlagen</i> <i>John L. Austin: Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words). Stuttgart 2019.</i> <i>H. Paul Grice: Logik und Konversation. In: Georg Meggle (Hg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung. 2. Aufl. 2016, S. 243-265.</i>

	<p><i>John R. Searle: Ausdruck und Bedeutung. Untersuchungen zur Sprechakttheorie. Frankfurt/Main 1982.</i>  <i>Nachschlagewerke</i>  <i>Frank Liedtke/Astrid Tuche (Hg.): Handbuch Pragmatik. Stuttgart 2018.</i></p>
--	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Interkulturelle Kommunikation</b>
KursleiterIn	Dr. Horváth Márta <i>Sprechstunde: Montag 13-14</i>
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	NEML-SP11
Raum	NISZ 1
Zeit	24. März 12:45-14:15 28. April 9-12:15 12. Mai 9-12:15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung erwerben die Studenten das Wissen, das ermöglicht, ein kompetenter Vermittler zwischen der deutschen bzw. österreichischen und ungarischen Kultur zu sein. Sie lernen grundlegende Auffassungen über „Kultur“ und über einzelne Gebiete der deutschen, österreichischen und ungarischen Kultur, sowie kulturspezifische Denkstrukturen und die daraus resultierenden Handlungsmuster kennen.
Semesterplan	1. Körpersprache 2. Migrationspolitik 3. Familienpolitik 4. Energie- und Umweltpolitik 5. Stereotypen
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Ein Vortrag, eine Klausur
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	--
Empfohlene Literatur	--

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Angewandte linguistische Kenntnisse 1</b>
KursleiterIn	Dr. Bernadett Modrián-Horváth <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 11:30-12:30
Kurstyp	Vorlesung
Studiengang, Semester	MA 2. Semester
Studienform	Fernstudium
Codes	NEML-SP12
Raum	NISZ 1
Zeit	11. März 13:15-16:30 29. April 13:15-16:30 13. Mai 11:30-13
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs bietet einen kurzen Überblick über die vielfältigen Themen, die traditionell zur angewandten Linguistik gerechnet werden. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen die Themen Korpuslinguistik, Lexikografie und Sprachberatung, die bei fortgeschrittenen DaF-Lernerinnen und DaF-Lernern für das Selbststudium von besonderer Bedeutung sind.
Semesterplan	Themenbereiche der angewandten Linguistik; Korpuslinguistik; Lexikografie; Sprachberatung
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Portfolio, alternativ: schriftliche Prüfung
Abwesenheitsregeln	2 Unterrichtseinheiten, also eine zweistündige oder zwei einstündige Sitzungen sind erlaubt!
Pflichtlektüre	s. Reader
Empfohlene Literatur	Wolf Peter Klein (Hg.) (2003): Grammatical uncertainties. Theoretical and empirical aspects/Sprachliche Zweifelsfälle. Theorie und Empirie <a href="https://bop.unibe.ch/linguistik-online/issue/view/197">https://bop.unibe.ch/linguistik-online/issue/view/197</a> Frank Liedtke/Astrid Tuchen (Hgg.) (2018): Handbuch Pragmatik. Stuttgart: J.B. Metzler Scherer, Carmen (2006): Korpuslinguistik. Heidelberg: Winter

# DOKTORATSSTUDIUM

## Deutschsprachige Literaturen und Kulturen

### 2. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Germanistischer literaturwissenschaftlicher Kurs 7</b>
KursleiterIn	Dr. habil. Attila Bombitz <i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 13-14
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	PhD 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	PNI-307
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Mittwoch 10-12
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Das literarische Werk Robert Menasses erobert sich in der sprachlich-poetischen Welterschaffung einen besonders hohen gesellschafts- wie literaturkritischen Rang. Es kann vor einem europäischen Hintergrund erörtert werden, der multikulturell und mehrsprachig, aber auch mit geschichtlichem und kulturellem Erbe belastet ist. Dieses „Europäische“ zeigt sich im Zerfall der Traditionen, in der existentiellen Gefährdung des Aus-der-Welt-geschafft-Seins und in der Vermittlung von Entsubjektivierungsprozessen. Menasse stellt Lebenswelten von literarischen Protagonisten dar, deren aktuell-eigene und ehemalig-kollektive Geschichten in den Romanen miteinander verstrickt sind. Im Vordergrund der großen realistisch-zeitgenössischen Panoramabilder stehend haben diese Figuren fixe Ideen und kreative Vorstellungen, in deren Sackgassen sie zu geraten scheinen. Das Seminar hat die Absicht, Menasses literarisches Werk aus ästhetischen und ethischen Gesichtspunkten zu analysieren.
Semesterplan	Ankündigung in der ersten Sitzung.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme und Hausarbeit.
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Robert Menasse: Sinnliche Gewißheit, Selige Zeiten, brüchige Welt, Schubumkehr, Vertreibung aus der Hölle, Don Juan de la Mancha, Ich kann jeder sagen, Die Hauptstadt, Die Erweiterung.
Empfohlene Literatur	Text + Kritik 234: Robert Menasse

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Germanistischer literaturwissenschaftlicher Kurs 8</b>
KursleiterIn	Prof. Dr. Hárs Endre <i>Sprechstunde: Nach Vereinbarung</i>
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	PhD 4. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	PNI-308
Raum	Dozentenzimmer
Zeit	Donnerstag 16-18
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Themenseminar zur komplexen Prüfung. Die komplexe Prüfung ist Teil des 2016 eingeführten 2+2-jährigen Doktorandensystems. Am Ende der Ausbildungs- und Forschungsphase und als Voraussetzung für die Aufnahme der Forschungs- und Dissertationsphase ist eine komplexe Prüfung erforderlich, um die akademischen und wissenschaftlichen Fortschritte zu messen und zu bewerten. Die komplexe Prüfung ist in Kapitel V der Verordnungen vorgesehen. Im Rahmen des Seminars werden die Themen der komplexen Prüfung ausgearbeitet.
Semesterplan	Auswahl und Absprache über das für die Prüfungsleistung erforderliche Textkorpus. Regelmäßige Konsultation über die einzelnen Arbeitsschritte.
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an den Konsultationen
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Wird nach Absprache mit dem Dissertanten festgelegt und im Coospace zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Literatur	Wird nach Absprache mit dem Dissertanten festgelegt und im Coospace zur Verfügung gestellt. Theisen, Joachim (2016): Kontrastive Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr (Narr Studienbücher).

# Germanistische Linguistik

## 1. Studienjahr

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Unterrichtsforschung: Fremdsprachenunterricht als Forschungsgegenstand</b>
KursleiterIn	Dr. Sárvári Erzsébet Tünde <i>Sprechstunde:</i> Donnerstag 15-16
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	PhD 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	PNN-I-205
Raum	Dozentenzimmer Nr. 6124 (Hattyas u. 10.)
Zeit	Donnerstag 9-11
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs setzt sich zum Ziel, Doktorand*innen eine theoretisch fundierte und mit Beispielen illustrierte Einführung in die Grundlagen und Methoden der empirisch begründeten Erforschung des Fremdsprachenunterrichts zu bieten, mit besonderer Hinblick auf den Unterricht des Deutschen als Fremd- und Nationalitätensprache.
Semesterplan	1. Merkmale der guten empirischen Unterrichtsforschung 2-3. Experimentelle Fremdsprachenforschung 4-5. Historischen Fremdsprachenforschung 6-7. Fragebogenkonstruktionen im Kontext des schulischen Fremdsprachenlernens 8-9. Test als Untersuchungsgegenstand und Forschungsinstrument 10-11. Datenerhebung durch Lautes Denken und Lautes Erinnern 12-13. Führen und Auswerten qualitativer Interviews 14. Statistische Verfahren
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Seminarnote
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Doff, Sabine (Hrsg.) (2012): Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen – Methoden – Anwendung. Tübingen: Narr Francke Attempto.. ISBN: 978-3-8233-6721-5
Empfohlene Literatur	Caspari, Daniela/Klippel, Friederike/Legutke, Michael K./Schramm, Karen (Hrsg.) (2016): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto. ISBN: 9-783-8233-6839-7 Settinieri, Julia/Demirkaya, Sevilen/ Feldmeier, Alexis/Gültekin-Karakoç, Nazan/Riemer, Claudia (Hrsg.) (2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als

	Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh. ISBN: 978-3-8252-8541-8
--	---

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>DaF als Sprachlehre und als wissenschaftliche Disziplin</b>
KursleiterIn	Dr. Sárvári Erzsébet Tünde <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 15-16
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	PhD 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	PNN-I-207
Raum	Dozentenzimmer Nr. 6124 (Hattyas u. 10.)
Zeit	Donnerstag 11-13
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs setzt sich zum Ziel, Doktorand*innen im Bereich der Fachdidaktik einen Überblick über die Entwicklung von DaF als Sprachlehre und als wissenschaftliche Disziplin zu geben
Semesterplan	1. DaF vs. DaZ(?) 2-3. DaF als Fremdsprachenunterricht 4-5. DaF als wissenschaftliches Fach 6-8. Die Strukturdebatte 9-10. Ausrichtungen des wissenschaftlichen Faches DaF 11-12. Fachdidaktik DaF im 21. Jahrhundert 13-14. Darstellung von ausgewählten Referenzarbeiten aufgrund der empfohlenen Literatur
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Seminarnote
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Feld-Knapp, Ilona (2011): Deutsch als Fremdsprache: Von der Sprachlehre zur wissenschaftlichen Disziplin. In: Feld-Knapp, Ilona (Hrsg.): Beruf und Berufung. Fremdsprachenlehrer in Ungarn. (Chatedra Magistrorum. CM-Beiträge zur Lehrerforschung 1). Budapest: Typotex Kiadó / Eötvös Collegium, 17–52. Perge, Gabriella (2014): Zur Entstehung einer neuen wissenschaftlichen Disziplin. Rückblick auf eine Debatte. In: Boócz-Barna, Katalin / Kertes, Patrícia / Palotás, Berta/ Perge, Gabriella / Reder, Anna (Hrsg.): Textkompetenz. Festschrift für Ilona Feld-Knapp. (DUfU = Deutschunterricht für Ungarn 26). Budapest: UDV, 39–50. Sárvári, Tünde (2020): Fachdidaktik DaF im 21. Jahrhundert: Zielsetzungen – Inhalte – Herausforderungen. In: Braxatorisová, Anita / Drahotová-Szabó, Erzsébet / Mészáros, Attila / V. Szabó, László (Hrsg.): Sprache – Diskurs – Kontext. Auslandsgermanistik im 21. Jahrhundert (= Komorner

	Germanistische Beiträge; Bd. 1). Komárno: J.-Selye-Universität, 131–149.
Empfohlene Literatur	Bände von DUfU (Deutschunterricht für Ungarn) von 2015 Bände von JUG (Jahrbuch der ungarischen Germanistik) von 2015 Bände von CM-Beiträgen zur Lehrerforschung

<b>Kursinformationen</b>	
Titel	<b>Forschungsmethodologie 2</b>
KursleiterIn	Dr. Sárvári Erzsébet Tünde <i>Sprechstunde</i> : Donnerstag 15-16
Kurstyp	Seminar
Studiengang, Semester	PhD 2. Semester
Studienform	Direktstudium
Codes	PNN-402-12
Raum	Dozentenzimmer Nr. 6124 (Hattyas u. 10.)
Zeit	Donnerstag 13-15
<b>Inhaltsbeschreibung</b>	
Kurzbeschreibung	Der Kurs setzt sich zum Ziel, Doktorand*innen in Grundlegendes zu Forschungsmethodologie Deutsch als Fremd- und Nationalitätensprache einzuführen und sie zur praktischen empirischen Arbeit anzuleiten.
Semesterplan	1. Forschungsverfahren 2. Gewinnung von Dokumenten, Texten und Daten 3. Dokumentensammlung 4. Beobachtung 5. Befragung 6. Erheben und Erfassen von Lernaltersprache 7-10. Aufbereitung und Analyse von Dokumenten, Texten und Daten 11-12. Etappen im Forschungsprozess 13-14. Besondere Forschungsansätze
<b>Leistungsnachweis</b>	
Leistungsnachweis	Seminarnote
Abwesenheitsregeln	Abwesenheit ohne Sondererlaubnis (z.B. kivételes tanulmányi rend) ist prinzipiell 3-mal erlaubt. Die Möglichkeit des Nachholens muss je nach verpasster Sitzung mit dem Kursleiter besprochen werden. Eine Abwesenheit kann u. U. mit ärztlichem Attest oder offiziellem schriftlichen Beweis gerechtfertigt werden.
Pflichtlektüre	Caspari, Daniela/Klippel, Friederike/Legutke, Michael K./Schramm, Karen (Hrsg.) (2016): <i>Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik</i> . Ein Handbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto. ISBN: 9-783-8233-6839-7 Settinieri, Julia/Demirkaya, Sevilen/ Feldmeier, Alexis/Gültekin-Karakoç, Nazan/Riemer, Claudia (Hrsg.) (2014): <i>Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache</i> . Eine Einführung. Paderborn: Schöningh. ISBN: 978-3-8252-8541-8
Empfohlene Literatur	Edmondson, Willis J./House, Juliane (2011): <i>Einführung in die Sprachlehrforschung</i> . Vierte, überarbeitete Auflage. Tübingen/Basel: A. Francke Verlag. ISBN 978-3-8252-3599-4 Fóris Ágota (2008): <i>Kutatásról nyelvészeknek. Bevezetés a tudományos kutatás módszertanába</i> . Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó. ISBN: 978-963-19-6323-6



